

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

2 EDITORIAL

HANS IM QUARTIER

VERANSTALTUNGSKALENDER

- 3 JANUAR
- 4 **FEBRUAR**
- 5 MÄRZ
- 6 APRIL

9 WER WIE WAS WIESO WESHALB WARUM

KOOPERATIONEN

11 Oma & Opa-Nachmittag I Digitale Teilhabe I Krabbelgruppe I Mädchenklasse – Klasse Mädchen

INSELN IN DER ZEIT

13 Sternenkinder | Erzählsalon | Theatergruppe Theaterian | Literatursalon

TONRAUM & SPIELRAUM

15 Boule I Offenes Singen I Flötentöne I Musikgruppe Sahar I Gedächtnistraining

HANDWERK & KUNSTSTÜCK

- 17 Verstrickt & Zugenäht I Nähschule
- 19 Grundlagenkurs Keramik und Töpfern I Keramik Intensiv-Wochenende I Offene Keramikwerkstatt
- 21 Mal-Exper(imen)te **I** Maltage

FREMDE SPRACHEN

23 Englisch | Französisch

IN BEWEGUNG BLEIBEN

- 25 Fit & beweglich bleiben I Pilates I Yoga
- 27 Sport im Hans Rehn I Zumba Golden Girls I Zumba Fitness mit Toning-Elementen I Orientalischer Tanz









INFORMATIONEN UND SERVICE

28 Internes Hans Rehn Stift | Externes Hans Rehn Stift Internes Haus Rohrer Höhe | Externes Haus Rohrer Höhe Internes Haus Am Feldrand Internes Haus Tannenhof Informations- und Service

NACHRICHTEN HANS IM QUARTIER

- 29 Werkstatt zu vermieten
- 30 Verstrickt & Zugenäht

NACHRICHTEN AUS DEM HAUS

32 S' Kunschdrädle – Zu Besuch im Hans Rehn Stift

RUBRIKEN

- 34 Rätselhaft
- 35 Buchtipps
- 36 Lebensgeschichte: Arnold Schapelt "So brav war er dann doch nicht!"
- 39 Impressum ▮ Rätselhaft Auflösung
- 40 Kontakt

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

meistens bin ich zufrieden, manchmal glücklich und oft gestresst. Ohne Stress wäre ich nicht glücklich, sagt mein Mann und deshalb wäre ich, immer wenn es mal etwas ruhiger zuginge in meinem Leben, auf der Suche nach neuen Aufgaben. Ein bisschen stimmt das. Auch wenn ich gerne behaupte, mir sei nie langweilig, kann ich mich noch gut an meine Jahrzehnte zurückliegende Langweile erinnern, die mich als Servicekraft in einem Londoner Hotelfoyer über Monate hinweg quälte. Ohne oder mit nur wenigen Gästen fand ich das nicht zum Aushalten. Offensichtlich brauche ich Herausforderungen und das ist etwas anderes als Stress.

Obwohl ich bei den Herausforderungen noch immer nicht das richtige Maß finde und oft in Stress gerate, klappt das mit der Zufriedenheit und dem Glücklichsein in den letzten Monaten ziemlich gut. Also nur der Klarheit halber, ich bin weder frisch verliebt noch habe ich im Lotto gewonnen. Vielleicht ist es einfach das Alter und das Fehlen von großen Katrastrophen im privaten Umfeld. Studien belegen, dass Menschen ab 60 Jahren die größte Lebenszufriedenheit aufweisen. Das bleibt dann ein paar Jahre so, aber nicht für immer. Ein Grund mehr sich darüber zu freuen, wenn es so weit ist.

Was außer dem Alter sonst noch hilft? Bei mir gutes Essen, mein Mann, tanzen, lesen, meine Schwestern, deren Töchter, meine Freund*innen, Schuhe kaufen, stricken, Mädelsurlaub ...

Im Gegensatz zur Reihenfolge, die nicht zwingend eingehalten werden muss, hilft es der Zufriedenheit oder gar dem Glück gezielt Gelegenheit zu verschaffen. Daheim auf dem Sofa ist auch schön, aber ein Kino- oder Konzertbesuch, ein Malkurs oder der Literatursalon wirken manchmal Wunder. Deshalb haben wir nur für Sie eine Wundertüte an Möglichkeiten zusammengestellt.

Bevor ich Ihnen meine Highliths im Programm verrate, möchte ich Ihnen aber noch erzählen, wer für die großartigen Bilder der aktuellen Ausgabe verantwortlich ist und wie sie zu uns kamen. Im letzten Frühjahr besuchte ich mit zwei Freundinnen Amsterdam (Mädelsurlaub) und geriet eher zufällig ins Moco Museum. Zufrieden schlenderte ich durch die Ausstellung im Erdgschoss und in den oberen Stockwerken. Die Installation von Irma de Vries im Untergeschoss löste au-

genblicklich Glücksgefühle bei mir aus. Ich stand mitten in einem Kaleidoskop und um mich herum poppten in wunderschönen Farben immer neue Räume auf. Der stete Wechsel, die Unmöglichkeit im Augenblick zu verharren, der leise Schmerz über den Verlust und die völlige Freude über den unvorhersehbaren nächsten Eindruck nahmen mich gefangen. Meine Faszination hat mich selbst überrascht. Ein bisschen wie Zuckerwatte – süß, zart schmelzend und dann auch schon wieder vorbei. Mit einem Gefühl von heiler Welt und einem breiten Grinsen im Gesicht habe ich etwas widerwillig, dem Ruf meiner Freundinnen folgend, das Museum verlassen.

Schon auf der Rückfahrt im Zug, als wir untereinander Fotos tauschten, war ich mir sicher, dass ich den Versuch wagen und Irma de Vries bitten würde, mir Bilder ihrer Installation für das kommende Rehn Magazin zur Verfügung zu stellen. Wie Sie sehen können, ging mein Wunsch in Erfüllung. Dank Irma de Vries und Anna Dos Santos vom Moco Museum halten Sie eine der schönsten Ausgaben unseres Programmheftes in Händen.

Ihre Zusagen haben mich in Seifenblasen-Laune versetzt und das Kinoprogramm für Januar stark beeinflusst. "Mein ganz persönlicher Höhepunkt ist "Barbie" und entgegen meiner sonstigen Gewohnheiten mache ich mir bereits jetzt Gedanken über mein Outfit. Ich glaube, das wird ein großer Spaß und vielleicht gibt es auch ein paar rosa Glücksmomente.

Gedanken über mein Outfit habe ich mir auch schon für den Faschingsball am 9. Februar gemacht. Es wird spacig, ganz so wie es unser Motto "Ab in den Weltraum" verlangt und meine musikalische Wunschliste an Rainer Kühnle wächst: "99 Luftballons", "Major Tom" und "Du bist mein Stern" … Ich habe mir fest vorgenommen ganz viel zu tanzen.

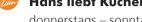
Vielleicht teilen Sie meine Vorlieben, vielleicht haben Sie andere – auf jeden Fall sollten Sie runter von der Couch, wir haben, was Sie brauchen!

Herzliche Grüße
Ihre Stephanie Kany

VERANSTALTUNGEN JANUAR



Öffnungszeiten Cafeteria Hans liebt Kuchen





Haus Tannenhof

Donnerstag, 11.01, 14.30 – 17.00 Uhr

ROME Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, 31.01., 14.30 - 17.00 Uhr

KINO HANS "DIE RUMBA-THERAPIE"

Donnerstag, 11.01., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



Mittfünfziger Tony ist ein einsamer Wolf, wie er im Buche steht. Morgens tingelt er als lässig rauchender Schulbusfahrer durch das Pariser Umland, abends träumt er von der großen Freiheit im fernen Amerika.

Nachdem ihm ein Herzinfarkt die Vergänglichkeit des Lebens bewusst macht, beschließt der mürrische Einzelgänger, seine Tochter Maria aufzusuchen, die in Paris als Tanzlehrerin arbeitet und deren Mutter er vor Marias Geburt sitzen ließ.

Studio: EuroVideo Medien GmbH

Freigegeben ab 6 Jahren

Filmdauer 102 Minuten Eintritt frei

RAUS AUS DEM QUARTIER – AUSFLUG ZUR MALZEIT IM KUNSTMUSEUM

Mittwoch, 17.01., Abfahrt 11.38 Uhr Ort: Rohr, S-Bahn, S1, Gleis 3

Appetit auf Kunst? Jeden Mittwoch um 12.30 Uhr bietet das Kunstmuseum am Schlossplatz eine halbstündige Führungen zu einem ausgewählten Werk an.

Welches Werk aus dem Bestand des Museums vorgestellt werden wird, ist aktuell noch nicht bekannt. Die Teilnehmerzahl wird vom Museum limitert. Aber, wenn wir früh genug kommen, sollte es kein Problem geben. Der Eintritt kostet 3,00 Euro.

Wir starten um 11.48 Uhr in Rohr und steigen am Zugende ein. Wer möchte, kann natürlich auch in Vaihingen zusteigen. Wir fahren bis Stadtmitte und bummeln dann zum Museum. Wer mag, geht im Anschluss noch mit zu "Martha's". Dort gibt es die besten Currywürste der Welt und anderes mehr. Nur mit Anmeldung!

OFFENES SINGEN

Freitag, 19.01., 17.00 – 18.00 Uhr Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15 .

KINO HANS "BARBIE"

Donnerstag, 25.01., 19.30 Uhr Ort: **Hans Rehn Stift Saal**



Im glitzernden Barbieland ist nicht alles so schön, wie es auf den ersten Blick scheint. Denn hinter der Fassade herrschen strenge Regeln: Wer nicht hübsch oder perfekt genug ist, wird einfach ausgestoßen. So ergeht es auch der Plastikpuppe Barbie (Margot Robbie).

Nachdem sie aus Barbieland ausgestoßen wurde, verwandelt sich die Puppe auf magische Weise in einen echten Menschen. Erst in der realen Welt lernt Barbie, sich selbst und die eigenen Stärken richtig kennen. Durch ihre Abenteuer erkennt sie, wie wichtig es ist, sich selbst zu akzeptieren.

Der Film ist Kult und Kult ist es auch, sich für den Kinobesuch in Pink zu kleiden. Das schönste Outfit prämieren wir mit einer Flasche Sekt.

Studio: Warner Bros (Universal Pictures)

Freigegeben ab 6 Jahren

Filmdauer 114 Minuten

Eintritt frei

OMA & OPA - NACHMITTAG

Samstag, 27.01., 14.00 – 16.00 Uhr Ort: Hans Rehn Stift Werkraum



Wir bauen ein Vogelhäuschen! Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit einer erwachsenen Bezugsperson. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.





VERANSTALTUNGEN FEBRUAR



Öffnungszeiten Cafeteria







Haus Tannenhof

Donnerstag, 15.02., 14.30 – 17.00 Uhr



Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, 28.02., 14.30 - 17.00 Uhr



KINO HANS "DER GESANG DER FLUSSKREBSE"

Donnerstag, 08.02., 19.30 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Saal



Als junges Mädchen wird Kya von ihren Eltern verlassen. Auf sich allein gestellt, wächst sie in den gefährlichen Sümpfen von North Carolina auf und entwickelt sich zur scharfsinnigen und zähen jungen Frau. Jahrelang geisterten Gerüchte über das "Marschmädchen" durch das nahegelegene Örtchen Barkley Cove und schlossen sie von der Gemeinschaft aus. Als sich Kya zu zwei jungen Männern aus der Stadt hingezogen fühlt, eröffnet sich für sie eine neue, verblüffende Welt. Doch als einer von ihnen tot aufgefunden wird, sieht die Gemeinde in Kya die Hauptverdächtige. Der Fall wird immer mysteriöser, niemand weiß, was tatsächlich passiert ist – und es droht die Gefahr, dass die vielen Geheimnisse, die im Sumpf verborgen liegen, ans Licht kommen …

Studio: Sony Pictures Entertainment Deutschland GmbH Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 120 Minuten

Eintritt frei



FASCHINGSBALL "AB IN DEN WELTRAUM"

Freitag, 09.02., 15.00 Uhr

ORT: Haus Rohrer Höhe Saal



Und ob Sie nun mit einem Ufo, einem Weltraumschiff oder einer Rakete anreisen, starten Sie zeitig – wir beginnen um 15.00 Uhr. Unsere außerirdische Crew steht bereit und führt Sie sicher durch und in fremde Galaxien. Auf dem Zenit ihrer Laufbahn unterhalten Major Tom, Rainer Kühnle, Trude Herr und die Schwarzen Husaren.

Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 16.02., 17.00 – 18.00 Uhr Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Ganz ohne Leistungsdruck singen wir mit Klavierbegleitung: Popsongs, Schlager, Volkslieder, ... Deutsch, Hochdeutsch, Dialekt, Englisch, egal, Hauptsache in einer beguemen Stimmlage.

OMA & OPA - NACHMITTAG

Samstag, 17.02., 14.00 – 16.00 Uhr Ort: Hans Rehn Stift Werkraum



Wir bauen ein Insektendosenhotel! Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit einer erwachsenen Bezugsperson. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.

KINO HANS "SWAN SONG"

Donnerstag, 22.02., 19.30 Uhr Ort: Hans Rehn Stift Saal



Pat Pitsenbarger (Udo Kier), Coiffeur im Ruhestand, fristet sein Dasein in einem Pflegeheim in der Kleinstadt Sandusky,Ohio. Als er erfährt, dass die verstorbene Rita Parker Sloan(Linda Evans) im Testament verfügt hat, ihn für ihre letzte Frisur zu engagieren, knurrt er: "Begrabt sie schlecht frisiert". Doch die Verlockung von Freiheit und der Möglichkeit, eine alte Rechnung zu begleichen, ist zu stark, um dem Angebot zu widerstehen. So begibt sich Pat auf einen Trip zur Wiederentdeckung seiner selbst – und sieht dabei umwerfend aus.

Als schwuler Friseur liefert Udo Kier die Performance seines Lebens. Der deutsche Kultstar tauscht sein Bösewicht-Image gegen Seidenschals, lindgrüne Hosenanzüge und freche Sprüche ein und bildet mit seiner Präsenz den Anker des mehrfach ausgezeichneten Films.

SWAN SONG ist bittersüß, witzig und bis in die Nebenrollen erstklassig besetzt

Studio: PLAION PICTURES / Freigegeben ab 12 Jahren
Filmdauer 101 Minuten Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN MÄRZ



Öffnungszeiten Cafeteria

Hans liebt Kuchen

donnerstags – sonntags, 11.00 – 17.00 Uhr



Haus Tannenhof

Donnerstag, 07.03., 14.30 - 17.00 Uhr



RC Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, 27.03., 14.30 – 17.00 Uhr



Donnerstag, 07.03., 19.30 Uhr Ort: **Hans Rehn Stift Saal**



Als der junge Sammy Fabelman zum ersten Mal einen Film auf der großen Leinwand sieht, lässt ihn die Faszination für bewegte Bilder nicht mehr los. Er beschließt, selbst Regisseur zu werden – eine Leidenschaft, die seinen Blick für die wahre Gefühlswelt seiner Mitmenschen schärft und Fassaden durchbricht, was einige tiefgreifende Konflikte aufbrodeln lässt ... Eine zeitlose Geschichte über Herzschmerz, Heilung und Hoffnung und die Vision eines kleinen Jungen, einmal Großes zu erreichen.

Studio: Universal Pictures Germany GmbH

Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 145 Minuten

OMA & OPA - NACHMITTAG

Samstag, 16.03., 14.00 – 16.00 Uhr Ort: Hans Rehn Stift Werkraum



Eier filzen wie der Osterhase! Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit einer erwachsenen Bezugsperson. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.

NACHMITTAGSKONZERT YEHUDI MENUHIN LIVE MUSIC NOW

Sonntag, 10.03., 16.00 Uhr Ort: Hans Rehn Stift Saal



Eintritt frei

"Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude." 1977 gründete Yehudi Menuhin die europäische Organisation Live Music Now. Musik soll vor allem Menschen zugute kommen, die aufgrund ihrer Lebensumstände nicht in Konzerte gehen können. Brigitte Bäurle engagiert sich ehrenamtlich bei Live Music Now und bringt bereits im 17. Jahr junge Künstler*innen in unsere Einrichtung. Das Konzert wird gestaltet von Janina Olszewska (Violine), Beliz Güney (Cello) und Emily Hermann (Klavier). Sie hören Kreisler, Mendelssohn, Brahms, Dvorak, Jules Massenet, Beethoven, Petzold, Bach, Schumann,

Eintritt frei

KINO HANS "DAS LEHRERZIMMER"

Donnerstag, 21.03., 19.30 Uhr Ort: **Hans Rehn Stift Saal**



Carla Nowak (Leonie Benesch), eine engagierte Sportund Mathematiklehrerin, tritt ihre erste Stelle an einem Gymnasium an. Im neuen Kollegium fällt sie durch ihren Idealismus auf. Als es an der Schule zu einer Reihe von Diebstählen kommt und einer ihrer Schüler verdächtigt wird, beschließt sie, der Sache eigenständig auf den Grund zu gehen. Zwischen empörten Eltern, rechthaberischen Kollegen und angriffslustigen Schülern versucht Carla zu vermitteln, wird dabei jedoch schonungslos mit den Strukturen des Systems Schule konfrontiert ... Studio: Alamode Film / Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 98 Minuten

Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 22.03., 17.00 – 18.00 Uhr Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 15.



VERANSTALTUNGEN APRIL

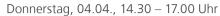
Öffnungszeiten Cafeteria Hans liebt Kuchen



donnerstags – sonntags, 11.00 – 17.00 Uhr



Haus Tannenhof





Haus Rohrer Höhe

Mittwoch, 24.04., 14.30 - 17.00 Uhr

KINO HANS "SHE SAID"

Donnerstag, 11.04., 19.30 Uhr Ort: **Hans Rehn Stift Saal**



"She Said" basiert auf der bahnbrechenden Reportage der The New York Times und erzählt vom riskanten Weg der Journalistinnen Megan Twohey und Jodi Kantor, die das große Schweigen über sexuelle Übergriffe in Hollywood brechen. Entschlossen, die Wahrheit zu enthüllen, die zu sagen viele fürchten, geben Megan und Jodi nicht nur den betroffenen Frauen ihre Stimme zurück, sondern stoßen eine weltweite Welle der Solidarität an. Studio: Universal Pictures Germany GmbH

Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 124 Minuten

Eintritt frei

OFFENES SINGEN

Freitag, 12.04., 17.00 – 18.00 Uhr Ort: Haus Rohrer Höhe Saal



Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.

RAUS AUS DEM QUARTIER – AUSFLUG ESSLINGEN MIT STADTFÜHRUNG

Mittwoch, 24.04., Abfahrt 09.53 Uhr (10.27) Ort: **Rohr, S-Bahn, S1, Gleis 3**

Esslingen zählt zu den schönsten mittelalterlichen Städten Deutschlands. Unsere Stadtführung startet um 10.45 Uhr und dauert 90 Minuten. Die gepflasterte Innenstadt und die zu überwindenden Höhenmeter setzen eine gute Kondition und solides Schuhwerk voraus.

Nach der Stadtführung werden wir im Restaurant La Gondola (12.30 Uhr) erwartet. Wer möchte, kann danach entweder selbstständig die Stadt erkunden oder mit uns gemeinsam die Heimreise antreten.

Die SSB hat eventuelle Fahrplanänderungen angekündigt. Deshalb sollten Sie sich auf jeden Fall einige Tage vor dem Ausflug nach der Abfahrtszeit erkundigen.

Nur mit Anmeldung bis zum 22.04.!

KINO HANS "IM TAXI MIT MADELAINE"

Donnerstag, 25.04., 19.30 Uhr Ort: Hans Rehn Stift Saal



Der Pariser Taxifahrer Charles (Dany Boon) hat einen ziemlich schlechten Tag. Er steckt tief in Schulden, droht wegen zahlreicher Verkehrsverstöße seinen Führerschein zu verlieren und seine Ehe droht zu zerbrechen. Doch dann steigt die elegante und resolute 92-jährige Madeleine (Line Renaud) in sein Taxi. Da sie davon ausgeht, dass es jederzeit ihre letzte Taxifahrt sein könnte, bittet sie Charles auf dem Weg zum Pflegeheim einige Zwischenstopps einzulegen: Noch einmal möchte sie jene Orte sehen, die wichtig waren in ihrem Leben. Charles, anfangs verärgert und mürrisch, fährt los. Mit jedem Stopp entfaltet sich die erstaunliche Vergangenheit von Madeleine. Charles ist zunehmend fasziniert und erzählt ihr seinerseits von seinen Nöten. Madeleine wäre wiederum nicht Madeleine, wenn sie nicht mit ihrem Sinn für Humor und ihrer Lebensklugheit den einen oder anderen Rat für Charles hätte. Was wie eine normale Taxifahrt beginnt, wird zu einem tiefgründigen Abenteuer – wie das Leben selbst.

Studio: Arthaus / Studiocanal Freigegeben ab 12 Jahren

Filmdauer 91 Minuten

Eintritt frei

OMA & OPA - NACHMITTAG

Samstag, 27.04., 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hans Rehn Stift Werkraum



Blumen drucken! Für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren mit einer erwachsenen Bezugsperson. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 11.





Beratung freundlich und kompetent



Ausgeklügeltes Lager gegen Lieferengpässe



Botendienst

Lieferung noch am selben Tag bis zur Haustür



Medikamente vorbestellen mit WhatsApp!

Doppelte Wege sparen Rohr: 0711/74557440 Park: 0711/73586330



rilla.

FRID

Chull

Waldburgstraße 23 • 70563 Stuttgart • Tel: 0711 / 73 58 63 30 www.park-apotheke-stuttgart.de . Fax: 0711 / 73 58 63 333

aktiv – sympathisch – kompetent



Schönbuchstraße 15 * 70565 Stuttgart * Tel: 0711 / 74 55 74 40 www.apotheke-rohr.de • Fax: 0711 / 74 55 74 444







ALLGEMEINE INFORMATIONEN HANS IM QUARTIER BEGEGNUNGSSTÄTTE

WIR MACHEN STADTTEILARBEIT!

Seit 2000 gehört die Begegnungsstätte in den Förderkreis der mittlerweile 33 Begegnungsstätten der Landeshauptstadt Stuttgart. Unsere Veranstaltungen und Kurse stehen den Bürgern des Stadtteils ebenso wie den Bewohnern unserer Einrichtungen offen!

VERANSTALTUNGSKALENDER

Im Veranstaltungskalender finden Sie eine ganze Reihe von Einzelveranstaltungen wie Konzerte, Kino und Vorträge. Hier finden Sie auch die Termine für die Cafeterien im Hans Rehn Stift, Haus Rohrer Höhe und Haus Tannenhof mit Hinweisen zu den Musiker*innen oder anderen Programmpunkten.

GENERATIONSÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Auch wenn wir Veranstaltungen und Kurse für Menschen ab 50plus anbieten, liegen keine Altersbeschränkungen vor. Sie sind jünger und interessieren sich für unsere Angebote? Kein Problem, damit sind Sie nicht allein. Einige Angebote sind sogar speziell für den Austausch der Generationen angedacht.

OFFENE ANGEBOTE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Die offenen Angebote bieten wir kostenlos an. Wenn Sie an einem unserer offenen Angebote Interesse haben, dann rufen Sie uns an. Wir klären gemeinsam mit Ihnen, ob das Angebot für Sie passt und vermitteln Ihnen einen Schnuppertermin.

KURSE DER BEGEGNUNGSSTÄTTE

Viele Kurse der Begegnungsstätte finden fortlaufend statt, auf zwei bzw. drei Blöcke im Jahresverlauf verteilt. Auch deshalb ist bei fast allen Kursen für neue Kursteilnehmer*innen bei entsprechenden Vorkenntnissen und nach Absprache ein Einstieg jederzeit möglich. Für viele Kurse bieten wir auch Schnuppertermine zum Kennenlernen an.

Die Kurse der Begegnungsstätte sind kostenpflichtig. Die Kursgebühr ist am ersten Kurstag in bar zu entrichten. Bezahlte Kursgebühren können nicht erstattet werden. Auch mündliche Anmeldungen gelten als verbindlich. Bei den angegebenen Teilnehmerzahlen handelt es sich in der Regel um die Anzahl der Teilnehmer, die es mindestens braucht, um den Kurs zur angegebenen Kursgebühr stattfinden zu lassen. Unsere Kursgebühren sind äußerst knapp kalkuliert. Trotzdem erhalten Behinderte mit einem GdB von 100% und In-

haber einer Bonuscard gegen Vorlage eines Ausweises bzw. einer Bescheinigung, die nicht älter als 4 Wochen ist, eine Ermäßigung in Höhe von 25%. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtungen können nach Absprache die meisten Sportangebote kostenlos in Anspruch nehmen. Fragen Sie nach!

ANMELDUNGEN FÜR DIE KURSE

Die Anmeldungen für die Kurse müssen über die Begegnungsstätte erfolgen und dies bei jedem Neustart. Das bedeutet, dass auch "Wiederholungstäter*innen" sich zwei oder dreimal im Jahr mit dem Wunsch "Ihren" Kurs weiterhin zu besuchen bei uns melden müssen. Nur so können wir den Überblick behalten.

EHRENAMT

In unseren Einrichtungen gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren: Besuchsdienst, Cafeteria, Kinovorführungen, Kursleitungen. Neuen Ideen gegenüber sind wir aufgeschlossen.

DATENSCHUTZ

Aus organisatorischen Gründen führen wir in allen Gruppen und Kursen Teilnehmer- und Anwesenheitslisten. Mit Ihrer Teilnahme stimmen Sie der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten zu. Selbstverständlich geben wir Ihre Daten nicht an Dritte weiter und wir werden Ihnen auch keine Werbung für andere Angebote der Begegnungsstätte senden. Es sei denn, Sie wünschen dies ausdrücklich!

INFORMATIONEN & ANMELDUNGEN

Stephanie Kany montags bis donnerstags stephanie.kany@stuttgart.de 0711 216 89-525

Stephanie Eisele montags, dienstags, donnerstags, freitags stephanie.eisele@stuttgart.de 0711 216 89-526



Photo: Studio Irma by Carli Hermès

OMA & OPA - NACHMITTAG

Mit dem Oma & Opa – Nachmittag startet eine neue Veranstaltungsreihe für Großeltern und ihre Enkel (5 bis 10 Jahre). Wenn Oma oder Opa nicht zur Verfügung stehen, dürfen auch die Eltern ran. In der Werkstatt wird im Team gebaut und gemalt, gestempelt und ...

Es entstehen nicht nur schöne Kunstwerke, es werden auch gemeinsame gemeinsame Erinnerungen geschaffen. Neben dem geschäftigen Tun kommt der Spaß nicht zu kurz.

Bitte Kleidung mitbringen, die schmutzig werden darf, ein altes Handtuch und einen kleinen Snack für zwischendurch.

LEITUNG	Steffi Eisele
27.01., samstags	Vogelhaus aus Tetrapacks
17.02., samstags	Insektendosenhotel für kleine Brumme
16.03., samstags	Eier filzen wie der Osterhase
27.04., samstags	Blumen drucken
	mit der Gelli-Platten-Technik
UHRZEIT	14.00 – 16.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	keine

KRABBELTREFF - HÄNSEL UND GRETEL

Krabbel-Treff – Spiel und Spaß für die Kleinsten (0 – 1,5 Jahre) Wir laden Mütter und Väter mit ihren Kindern (0 – 1,5 Jahre) zum Krabbel-Treff ein. Gemeinsam spielen und singen wir, können uns austauschen und über alles reden, was Sie als Eltern bewegt. Geschwisterkinder dürfen natürlich auch gerne dabei sein.

Neben Spiel und Spaß werden neue Kontakte geknüpft und die Rohrer Nachbarschaft neu kennen gelernt. Für den Hunger danach und noch einen anschließenden Schwatz bietet das Café HANS LIEBT KUCHEN kleine Leckereien an.

Sie können ohne Anmeldung jederzeit dazu kommen.

LEITUNG	Steffi Eisele
TERMINE	Start 18.01. – 25.04., donnerstags
PAUSE	08.02., 28.03., 04.04.
UHRZEIT	10.00 – 11.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Gruppenraum
GEBÜHR	3,00 Euro je Kind

DIGITALE TEILHABE - WIR HELFEN WEITER ODER ZEIGEN IHNEN, WIE ES FUNKTIONIERT!

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle "Digitale Teilhabe im Alter" des Sozialamtes und der Freiwilligenagentur der Landeshauptstadt Stuttgart bietet die Begegnungsstätte Hans Rehn Stift eine individuelle Sprechstunde an.

In unseren Einzelsprechstunden werden individuelle Anliegen geklärt oder konkrete Hilfen geleistet (z. B. bei der Buchung einer Zugfahrkarte oder beim Datentransfer auf ein neues Smartphone).

SPRECHSTUNDE MIT ANMELDUNG!

51 112 C1 15 1 G1 15 2 11111	51 1.2 c 1.5 1 c 1.5 2 1 1 1 1 7 1 1 1 1 1 2 2 1 1 C 1				
LEITUNG	Irmgard Weltecke, Meike Friedrich,				
	Jürgen Weinert, Wolfgang Blaich				
TERMINE	08.01., 22.01., 05.02., 19.02., 04.03.,				
	18.03., 08.04., 22.04., montags				
UHRZEIT	14.00 – 14.45 Uhr oder				
UHRZEIT	15.00 – 15.45 Uhr				
ORT	Hans Rehn Stift, Kursraum				
GEBÜHR	keine				
ANMELDUNG	0711 / 216 89525				

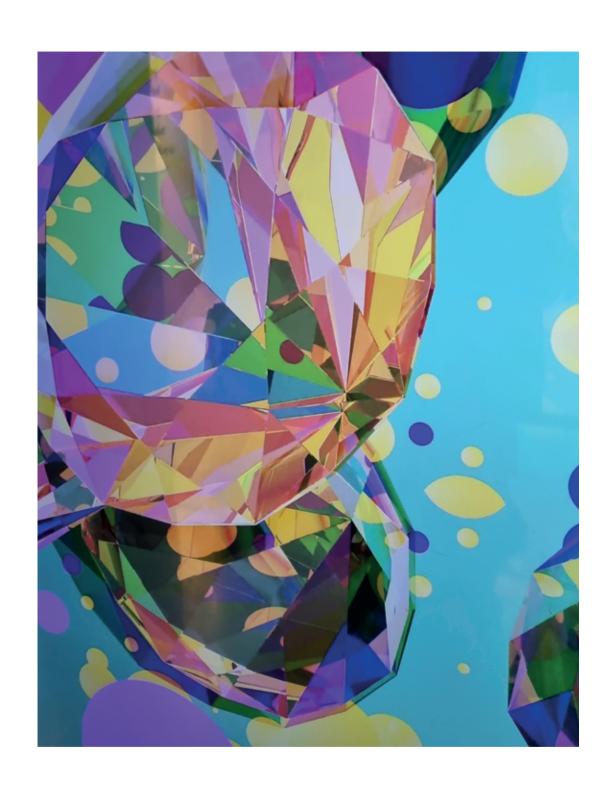
SCHÜLER*INNEN UND SENIOR*INNEN TREFF

In der Mädchengruppe (Klassenstufen 1 – 4 aus der Albert-Schweitzer-Schule) möchten wir gemeinsam mit unseren Senior*innen den Frühling begrüßen. Mit Blumendrucken und kleinen Basteleien holen wir die Natur in die Werkstatt und erleben zusammen die Schönheit jeder Knospe und Blättchen.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Unsere Schüler*innen haben häufig keine Großeltern in ihrem Alltag. Die gemeinsame Zeit mit Ihnen wäre eine wertvolle Erfahrung und ein schönes Geschenk, welches Sie den Kindern machen könnten. Sind Sie neugierig geworden? Dann melden Sie sich bitte in der Begegnungsstätte.

LEITUNG	Steffi Eisele
TERMINE	01.03., 08.03., 15.03., 22.03., freitags
UHRZEIT	10.00 – 12.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	keine



3R 74BNT

STERNENKINDER

Wenn ein Baby während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder im ersten Lebensjahr zu den Sternen reist, fühlen sich die Eltern oft hilflos und alleine. Der Gesprächskreis Sternenkinder bietet hier eine Unterstützung. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann den Weg durch die Trauer erleichtern und helfen, wieder ins seelische Gleichgewicht zu finden.

Viermal im Jahr trifft sich die Gruppe in den Räumen der Begegnungsstätte mit der Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen sowie ein kreatives Erinnerungsstück zu gestalten.

KONTAKT sonja.randhahn@eltern-kind-treff.de

TERMINE ONLINE 1. Montag im Monat

UHRZEIT 20.30 Uhr TERMINE PRÄSENZ auf Anfrage

ORT Hans Rehn Stift, Kursraum

GEBÜHR keine

ERZÄHLSALON

... GESCHICHTEN DES LEBENS ERZÄHLEN UND HÖREN

Beim Erzählsalon erzählen und hören wir autobiografische Geschichten zu einem gemeinsamen Thema und betrachten den Schatz unserer Erinnerungen und Erfahrungen. Dabei entdecken wir vieles, wofür wir dankbar sein können. Längst verloren geglaubte Glücksmomente lassen wir wieder lebendig werden oder gießen Belastendes in die Form einer Geschichte, um es so leichter ablegen zu können.

Indem wir erzählen, strukturieren wir, deuten unsere Erlebnisse aus jetziger Sicht und würdigen das Gelebte und Erlebte: unser Leben. Zugleich beleben wir die jahrhundertealte Tradition des einander Erzählens – eine Kunst, die durch moderne Medien weit zurückgedrängt wird.

SALONIÈRE	Barbara Penkwitt
05.01.	"Umzugsgeschichten – Ortswechsel"
02.02.	"Auf dem Jahrmarkt – Karussell fahren"
08.03.	"Kinderkrankheiten – Ab ins Bett!"
05.04.	"Mein erstes Buch!"
UHRZEIT	16.00 Uhr, freitags
ORT	Haus Rohrer Höhe,
	Aufenthaltsraum, 3. Stock
GEBÜHR	keine

THEATERGRUPPE THEATERIAN

Unsere Theatergruppe "Theaterian" ist ein Ensemble von in Deutschland lebenden persischen Theaterkünstler*innen. Das Ziel unserer Gruppe ist es, verschiedene Aspekte des Lebens in unserer Gesellschaft durch Kunst und Performance zu reflektieren. Unsere Stücke sind selbst geschrieben und adaptiert (auf Deutsch und Persisch) und befassen sich mit sozialen, kulturellen und menschlichen Themen.

Wer Interesse und Spaß daran hat, Theater zu erleben, ist herzlich eingeladen.

LEITER	Mehdi Tavakoli
KONTAKT	theaterian@outlook.com
TERMINE	Start 10.01., mittwochs
PAUSE	nach Absprache
	10 00 01 00 11

UHRZEIT 18.30 - 21.00 Uhr ORT Hans Rehn Stift, Saal

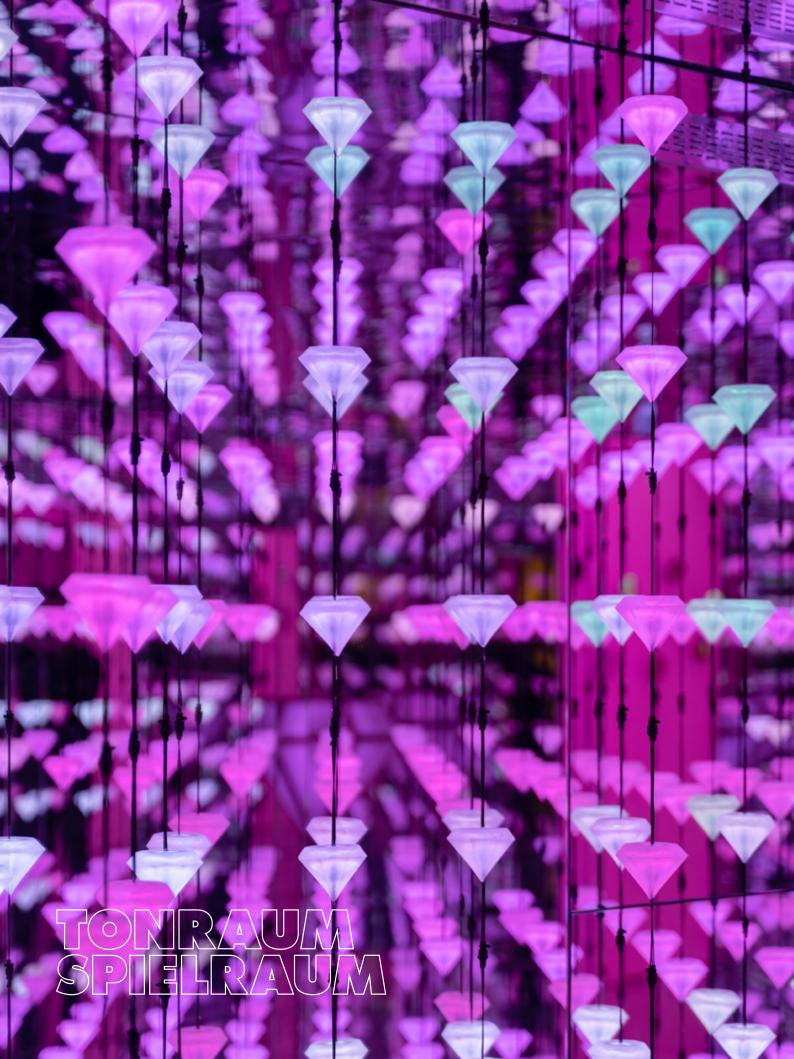
GEBÜHR keine

LITERATURSALON

"Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne" (Jean Paul). Wir möchten uns im Team mit Ihnen auf diese spannende Wanderschaft begeben und dabei viel Neues entdecken.

In den Treffen wird jeweils ein Buch im Mittelpunkt stehen, über das wir sprechen wollen. Informationen über Autoren bzw. Hintergründe stellen wir gerne vor, freuen uns selbstverständlich auch über Beiträge aus Ihrer eigenen Recherche. Die Auswahl der Bücher für die einzelnen Abende treffen wir im Idealfall gemeinsam. Natürlich haben wir auch immer Vorschläge im Gepäck.

MODERATION	Angelika Busch, Ursel Kaus,
	Gudrun Keller
TERMINE	23.01., 27.02., 09.04., dienstags
UHRZEIT	19.00 Uhr
ORT	Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR	keine



BOULE

Die Regeln sind denkbar einfach. Alles dreht sich um die kleine Zielkugel aus Holz und darum, die eigene Kugel so nah wie möglich an dieses sogenannte "Schweinchen" zu werfen. Ob jung oder alt, Anfänger oder Geübte, alle können sofort mitspielen. Wir spielen bei jedem Wetter.

ANSPRECHPARTNER Heinz Herrmann

TERMINE mittwochs, wöchentlich, Start am 17.04.

UHRZEIT 15.00 - 16.30 Uhr

ORT Boulebahn auf dem Thingplatz

OFFENES SINGEN

Singen Sie mit uns aus reiner Lebensfreude. Egal, ob junge oder alte Stimmen, egal, ob hohe oder tiefe Stimmen, egal, ob ausgebildet oder nicht oder alles irgendwo dazwischen. Ganz ohne Leistungsdruck singen wir mit Klavierbegleitung: Popsongs, Schlager, Volkslieder, ... Deutsch, Hochdeutsch, Dialekt, Englisch, egal, Hauptsache in einer beguemen Stimmlage.

LEITUNG Susanne Abrell

TERMINE 19.01., 16.02., 22.03., 12.04., freitags

UHRZEIT 17.00 - 18.00 Uhr

ORT Haus Rohrer Höhe, Saal oder Speisesaal

FLÖTENTÖNE

Die Blockflöte – ein Kinderinstrument? Am Ende gar mit unguten Erinnerungen an quietschende Töne? Und dann noch im Ensemble? Keinesfalls! Flötentöne bietet Gelegenheit zum Üben von 3- bis 8-stimmiger Flötenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten, Volksliedern und Bearbeitungen berühmter Stücke. Anschließend wird auf den Pflegestationen musiziert. Wer seine Kenntnisse auffrischen möchte und Alt-, Tenoroder Bassflöte spielen kann, ist herzlich eingeladen!

LEITERIN Vera Schreiber

12.01., 26.01., 09.02., 23.02., 08.03., **TERMINE**

22.03., 19.04., freitags

UHRZEIT 10.00 - 11.30 Uhr ORT Hans Rehn Stift, Saal

MUSIKGRUPPE SAHAR

Unsere Musikgruppe Sahar wurde im Januar 2015 unter der Leitung von Komponistin und Pianistin Soraya Vahab gegründet. Ziel der Gruppe war und ist es, die persische Musik und Kultur in Stuttgart aufrechtzuerhalten und somit auch eine Brücke zwischen den beiden Kulturen aufzubauen. Wir üben zusammen traditionelle und klassische Lieder. Wir kombinieren das Spielen von Instrumenten und Gesang.

LEITERIN Soraya Vahab **TERMINE**

freitags

UHRZEIT 18.00 - 21.00 Uhr ORT Hans Rehn Stift, Saal

GEBÜHR keine

ANMELDUNGEN s.vahab@gmx.de

GEDÄCHTNISTRAINING

Das Schönste am Gedächtnistraining ist nicht eine mögliche Verbesserung der Erinnerungsfähigkeit, sondern das Training der Lachmuskeln und die nette Gemeinschaft einer solchen Runde. Ein Einstieg ist jederzeit nach Absprache möglich.

LEITERIN Karin Rembold

TERMINE 02.01., 16.01., 30.01. 13.02., 27.02.

12.03., 26.03., 09.04., 23.04., dienstags

HAUS ROHRER HÖHE

UHRZEIT 11.00 - 12.00 Uhr

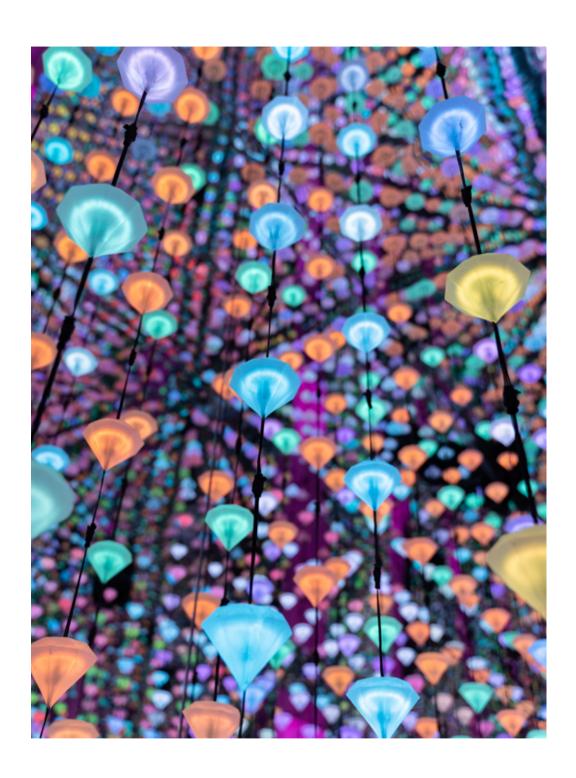
ORT Haus Rohrer Höhe.

Gemeinschaftsraum, 2. Stock

HAUS TANNENHOF

UHRZEIT 09.30 - 10.30 Uhr ORT Haus Tannenhof, Saal

GEBÜHR keine



VERSTRICKT & ZUGENÄHT

Sie haben Freude an Handarbeiten? In dieser fröhlichen Runde wird zurzeit gestrickt, gehäkelt, geklebt und genäht. Für andere Werktechniken sind wir offen.

Wer möchte, kann an seinen privaten Projekten arbeiten und von den Erfahrungen und Kenntnissen der anderen profitieren oder einfach nur den gemeinsamen Austausch genießen.

Wer sich ehrenamtlich engagieren will, produziert seine Handarbeiten für die Begegnungsstätte. Selbstverständlich stellen wir in diesem Fall das Arbeitsmaterial. Der Erlös aus dem Verkauf am Weihnachtsmarkt fließt in die vielen kostenlosen Angebote, die wir für den Stadtteil bereithalten. Kassenschlager waren und sind seit vielen Jahren die selbstgestrickten Socken.

14.30 - 16.30 Uhr

LEITERIN Steffi Eisele TERMINE 08.01. – 29.

TERMINE 08.01. – 29.04., montags PAUSE nach Absprache

ORT Hans Rehn Stift, Gruppenraum

GEBÜHR keine

UHRZEIT

NÄHSCHULE

FÜR EINSTEIGER UND WIEDEREINSTEIGER

Sie möchten nähen lernen oder wollen nach vielen Jahren wieder einsteigen? Wir wollen in einer kleinen Gruppe (maximal 6 Teilnehmer*innen) Schritt für Schritt zunächst einfache Projekte oder Kleidungsstücke nähen.

Jede Nähmaschine tickt ein bisschen anders und die eigene Nähmaschine zu verstehen und zum Laufen zu bringen, ist für Anfänger nicht immer ganz einfach. Deshalb sollten Sie, falls vorhanden, die eigene Nähmaschine mitbringen (Bitte bei der Anmeldung angeben, um welches Modell es sich handelt). Wer keine eigene Maschine besitzt, kann mit unseren Geräten arbeiten.

Für den ersten Termin bereiten wir für Sie ein kleines Projekt vor. So lernen Sie die ersten Schritte und können sich mit Ihrer Nähmaschine vertraut machen. Einfädeln, Fadenspannung, Stichlänge und Stichart ... oft steckt der Teufel im Detail und meist kann die Maschine mehr als gedacht. Die weiteren Projekte stimmt Christiane Rüdinger gemeinsam mit Ihnen ab.

LEITERIN Christiane Rüdinger

TERMINE 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., mittwochs

UHRZEIT 18.00 – 20.30 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Gruppenraum

GEBÜHR 140,00 Euro / 4 Termine



Photo: Studio Irma by Carli Hermès

GRUNDLAGENKURS KERAMIK UND TÖPFERN

An vier Nachmittagen beschäftigen wir uns mit dem Drehen an der elektrischen Keramikscheibe und allem, was dazu gehört: Wie töpfere ich eine Schale? Welche Eigenschaften haben verschiedene Tonsorten? Wie funktioniert ein Brennofen? In jeder Einheit werden theoretische Inhalte, Wissenswertes und Kniffe besprochen und gezeigt. Danach wird ausprobiert und getont. Ob am Modellieren auf der Arbeitsplatte oder Formen an der Drehscheibe – die Hände lernen und schaffen kleine Kunstwerke, die im Laufe des Kurses glasiert und gebrannt werden.

Es braucht einige Versuche, bis ein Schälchen entsteht. Das soll natürlich niemand entmutigen, doch bis zum königlichen Service dauert es. Mit Übung, der richtigen Technik und ein wenig Durchhaltevermögen entstehen dann die ersten Werkstücke. Für Anfänger und Wiedereinsteiger!

LEITERIN	Steffi Eisele
TERMINE	14.03., 21.03., 28.03., donnerstags

14.00 - 17.30 Uhr **UHRZEIT** ORT

"EINTAUCHEN"

Hans Rehn Stift, Werkraum **GEBÜHR** 150,00 Euro / (4 Termine), (Material

und Brand werden separat berechnet)

KERAMIK INTENSIV WOCHENENDE

In dieses Wochenende haben wir den Grundlagenkurs gepackt. Für alle, die sich lieber ein ganzes Wochenende Zeit für ihr neues Hobby nehmen.

LEITERIN Steffi Eisele TERMIN/UHRZEIT

02.03., Samstag, 10.00 - 15.00 Uhr 03.03., Sonntag, 10.00 - 15.00 Uhr

Hans Rehn Stift, Werkraum ORT

GEBÜHR 150,00 Euro inklusiv (Material und Brand

werden separat berechnet)

OFFENE WERKSTATT

Die offene Werkstatt der Begegnungsstätte ist ein Treffpunkt für Kreative, egal ob Anfänger*innen oder Fortgeschrittene. Wir sind offen für alle Generationen, für Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten und offen in Bezug auf die Wahl Ihrer Werktechnik. Je bunter, desto besser.

Unsere Schwerpunkte sind Keramik und Malerei. In unserer Werkstatt stehen sieben elektrische Drehscheiben. Sie können Ihr Projekt aber auch in Aufbautechnik realisieren. Wenn Ihr Interesse oder gar Ihre Leidenschaft der Malerei gilt, dann sind Sie hier auch gut aufgehoben. Hier wird ausprobiert und experimentiert, Pigmente werden angerührt, es wird gezeichnet, gedruckt und gemalt. Neue Materialien und Techniken können hier ausprobiert werden – zum Beispiel mit Aquarellund Acrylfarben. Bei der Umsetzung Ihres Werkes werden Sie, ob auf der Drehscheibe oder auf der Leinwand, individuell betreut und gerne von uns in der Gruppe beraten und unterstützt.

Ob Sie einen einzigen oder mehrere Termine wahrnehmen wollen, entscheiden Sie spontan.

LEITERIN Steffi Eisele

TERMINE 25.01. – 25.04., donnerstags 14.03., 21.03., 28.03., 04.04. **PAUSE**

UHRZEIT 15.30 - 19.00 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Werkraum

GEBÜHR 10,00 Euro / Termin (Material und

Brand werden separat berechnet)



MALTAGE

"ZWISCHENTÖNE UND KONTRASTE"

Die stark gemischten oder unbunten Farben weisen eine enorme Vielfalt an Zwischentönen auf. Sie wirken eher unscheinbar, unaufdringlich und leise. In der Malerei besitzen diese, natürlich neben den leuchtenden, reinen Farben wie zum Beispiel Rot, Gelb, Orange oder Blau einen erheblichen Anteil an der Ausstrahlungskraft des Bildes.

Zu Beginn unserer Malaktionen verwenden wir eine stark farbreduzierte Palette mit vielen Zwischentönen (grau, brauntonig, sandfarbig, aschig ...) und Schwarz. Hierbei sensibilisieren wir den Blick für die Hell- und Dunkelwerte auf der Bildfläche. Keine Angst, jetzt kommen die reinen Farben zum Einsatz. Diese Farbkontraste können je nach Bedürfnis stark oder ganz dezent ausfallen. Die Kontrastgrade können mit Hilfe von wiederholten Übermalungen gut ausgelotet werden. Spannende Momente: Wann bekommt das Helle seine Leuchtkraft? In dieser Mal-Phase entwickeln sich auch weiter zu verfolgende Formen oder Bildideen. Natürlich geht auch die Herangehensweise eines vorher geplanten Bildaufbaus. Nicht zu unterschätzen sind zarte oder kräftige Linien mit verschiedenen Qualitäten, die als Gestaltungselement hilfreich und belebend wirken können.

Insgesamt ist diese aufeinander aufbauende Herangehensweise (Konzept) ein spannender Malprozess mit verschiedenen Acryltechniken (Collage möglich), der natürlich individuell begleitet und in der Gruppe besprochen wird. Wichtig ist: Mutig dem Zufall Raum geben, der eigenen Intuition trauen und keine Angst vor Neuem. Für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet.

Material: Acrylfarben, falls vorhanden Pigmente und Binder, Kohle, Lappen, Schwamm, verschieden große Flachpinsel (Borste und Synthetik), Papier oder Leinwände, nicht zu große.

KURSLEITERIN	Kerstin Kretzschmar
TERMIN/UHRZEIT	19.04., Freitag, 15.00 – 19.00 Uhr
	20.04., Samstag, 10.00 – 16.00 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	90,00 Euro (inkl. Farben) / 2 Termine
	mindestens 6 Teilnehmer*innen
TECHNIK	Acryl, Aquarell, Zeichnen, Collage und
	Mixed Media
LEVEL	Einsteiger, Fortgeschrittene
MATERIAL	Leinwände, Papiere, Acrylstifte

MAL-EXPER(IMEN)TE

"LANDSCHAFT – ABSTRAKT"

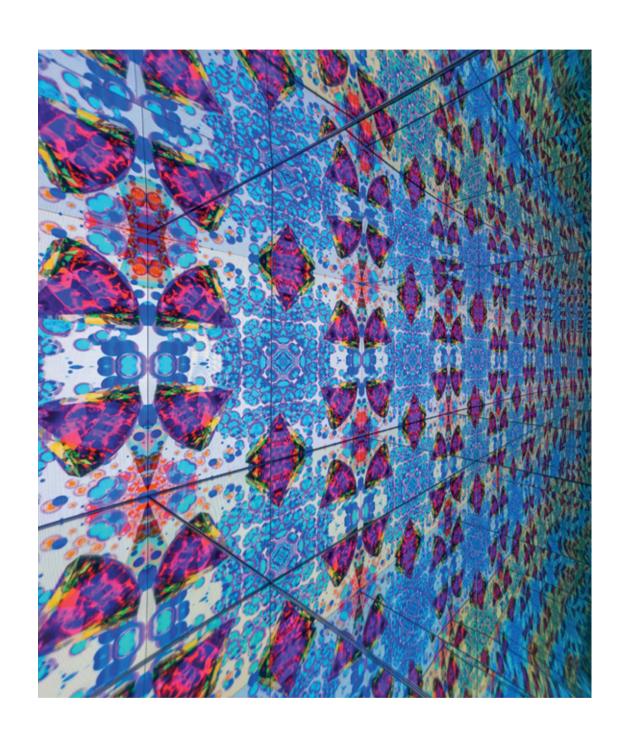
Die Inspirationsquellen bei diesem Thema lassen sich insbesondere durch eigene Erlebnisse, Erfahrungen, Fotografien oder durch Zeitungsausschnitte finden. Es gibt so viele beeindruckende Phänomene in der Natur, in Kulturlandschaften, in "Urlandschaften", von bizarren Formen aus Stein oder Hölzern. So können Berge, Strände, Meere, Seen, Felder, Bäume, Felswände oder der Blick auf Landschaften von oben interessante Ausgangsmotive sein.

Gerade zu dieser Jahreszeit tut es gut, sich von schönen Landschaften und Farbklängen verzaubern zu lassen. Mit Hilfe von Material (Sand, Gesteinsmehl, Ton) legen wir den Grundstein von zarten oder kräftigen und inspirierenden Reliefs.

Es folgen spannende Farbspiele mit verschiedenen Maltechniken und die besondere Beachtung von Licht und Schatten, (Hell – Dunkel), Weite und Ferne (Groß – Klein). Wir versuchen bei diesem Thema ein bis zwei Schritte über die realistische Abbildung hinauszugehen. Alles Technische und grundsätzliche Gestaltungsprinzipien werden im Kurs besprochen. Lust auf Neues?

Material: Acrylfarben, falls vorhanden Pigmente und Binder, Kohle, Lappen, Schwämme und 2-3 Leinwände (optimale Formate 70×30 cm, 60×40 cm)

KURSLEITERIN	Kerstin Kretzschmar
TERMINE	15.02., 22.02., 29.02., 07.03.
	donnerstags
UHRZEIT	14.00 – 16.30 Uhr
ORT	Hans Rehn Stift, Werkraum
GEBÜHR	90,00 Euro / 4 Termine
	mindestens 5 Teilnehmer*innen



FREMDESPRAGHE

ENGLISCH

"WE ARE FAMILY!"

We' ve been doing English in the Hans Rehn Stift since 1979, i. e. 2 years after it had opened its doors, and we were the first in the house to offer food for the brain. The English family got bigger and bigger. We have visited London and its surroundings several times, made trips to a lot of interesting German towns and had innumerable get-togethers in and outside the Hans Rehn.

What are we actually doing in class? What are we learning in the four courses? The most important fact is we don't rigidly stick to one particular book. Most pupils don't want to and there is no need to. They come from all walks of life, their aims and interests vary, and the level of the English language differs widely. We read and talk about any subject that might be of interest to the students. Just come along and find out for yourself.

ENGLISCH I FORTGESCHRITTENE

KURSLEITERIN Ingrid Kimmel

TERMINE 11.01. – 25. 04., donnerstags

UHRZEIT 08.20 – 09.35 Uhr

ENGLISCH II MITTELSTUFE

KURSLEITERIN Ingrid Kimmel

TERMINE 11.01. – 25. 04.., donnerstags

UHRZEIT 09.50 – 11.05 Uhr

ENGLISCH III MITTELSTUFE

KURSLEITERIN Ingrid Kimmel

TERMINE 11.01. – 25. 04., donnerstags

UHRZEIT 11.20 – 12.35 Uhr

ALLE KURSE

PAUSE in den Schulferien und nach Absprache

ORT Hans Rehn Stift, Kursraum GEBÜHR 120,00 Euro / 12 Termine

mindestens 5 Teilnehmer*innen 144,00 Euro / 12 Termine

für 4 Teilnehmer*innen

FRANZÖSISCH UND ENGLISCH

Sie interessieren sich für unsere Sprachkurse, haben aber den offiziellen Starttermin verpasst? Melden Sie sich einfach bei uns in der Begegnungsstätte, wir vermitteln allen Neueinsteiger*innen einen unverbindlichen Schnuppertermin. Unsere Kurse finden seit vielen Jahren fortlaufend statt.

FRANZÖSISCH

"PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?"

Vous voulez rafraîchir vos connaissances de français, enrichir votre vocabulaire, faire des révisions de grammaire, apprendre à vous exprimer dans une ambiance détendue et sympathique ... alors venez nous rejoindre chaque mardi matin.

Wir arbeiten mit Zeitungsartikeln aus "Ecoute" bzw. "Revue de la Presse" oder entscheiden uns zusammen für eine Lektüre, die dem Niveau der Gruppe entspricht.

FRANZÖSISCH FORTGESCHRITTENE I

KURSLEITERIN Gisèle Jung

TERMINE 09.01. – 30.04., dienstags

PAUSE in den Schulferien und nach Absprache

UHRZEIT 08.45 – 10.00 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Kursraum GEBÜHR 120,00 Euro / 12 Termine

mindestens 5 Teilnehmer*innen

FRANZÖSISCH FORTGESCHRITTENE II

KURSLEITERIN Gisèle Jung

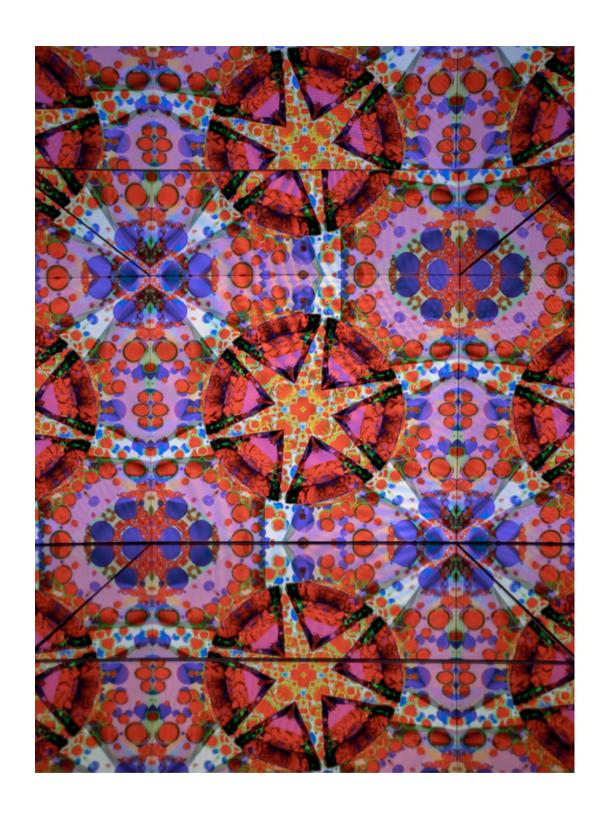
TERMINE 09.01. – 30.04., dienstags

PAUSE in den Schulferien und nach Absprache

UHRZEIT 10.00 – 11.15 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Kursraum GEBÜHR 120,00 Euro / 12 Termine

mindestens 5 Teilnehmer*innen



IN BEWECUNG BLEIBEN

FIT & BEWEGLICH

Bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit zu bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit, aber ein Glück, dem man nachhelfen kann. Bewegung ist eine der besten Möglichkeiten, ein gesundes und somit selbstständiges Leben im Alter zu fördern. Durch die Stärkung des Gleichgewichtes und durch gezielten Muskelaufbau erhöht sich die Stand- und Gehsicherheit, die körperliche Beweglichkeit und die räumliche Mobilität. Sich bücken oder aufrichten, sich drehen und wenden, sich räkeln und strecken, auf und davon gehen können – das soll selbstverständlich bleiben oder wieder werden.

KURSLEITERIN Sara Husemann

TERMINE 11.01. – 25.04., donnerstags PAUSE 15.02., 28.03., 04.04.

UHRZEIT 10.00 – 11.00 Uhr
ORT Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR 104,00 Euro / 13 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen

PILATES

Pilates ist eine sanfte, aber wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Einzelne Muskeln oder Muskelpartien werden ganz gezielt aktiviert, entspannt oder gedehnt. Nicht die Quantität, sondern die Qualität der Pilates-Übungen zählt. Die Atmung wird mit den Bewegungen koordiniert.

Besonderes Augenmerk gilt der Körpermitte. Das Training der Tiefenmuskulatur im Becken und in der Taille verbessert die Bewegungsmöglichkeit. Pilates bringt Muskeln und Gelenke wieder in Schwung, ohne sie zu belasten.

Die ersten 15 Minuten werden für ein Aufwärmtraining genutzt, angetrieben von rhythmischen Klängen und der stets gut gelaunten und motivierenden Trainerin. Bitte bringen Sie ein großes, langes Handtuch, Turnschuhe oder dicke Socken mit.

KURSLEITERIN Sara Husemann
TERMINE 11.01. – 25.04., donnerstags
PAUSE 15.02., 28.03., 04.04.
UHRZEIT 08.30 – 09.45 Uhr
ORT Haus Rohrer Höhe, Saal
GEBÜHR 117,00 Euro / 13 Termine
mindestens 6 Teilnehmer*innen

YOGA

Yoga bietet ein Übungssystem, das alle Ebenen des Lebens umfasst. Mit bewährten Körperübungen lösen sich die Spannungsfelder im Körper und der Atem wird frei. Mit der Unterstützung durch einen erfahrenen Yogalehrer entsteht in der Entspannung ein Gespür für Ruhe und Stille. Es braucht dafür keine Vorkenntnisse. Bitte bringen Sie eine Decke oder ein großes Handtuch, warme Socken und ein kleines Kissen mit.

YOGA I

KURSLEITER Dieter Fritz

TERMINE 24.01. – 24.04., mittwochs

PAUSE 27.03., 03.04.

UHRZEIT 09.30 – 10.45 Uhr

ORT Haus Rohrer Höhe, Saal

GEBÜHR 108.00 Euro / 12 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen

YOGA II

KURSLEITER Dieter Fritz

TERMINE 24.01. – 24.04., mittwochs

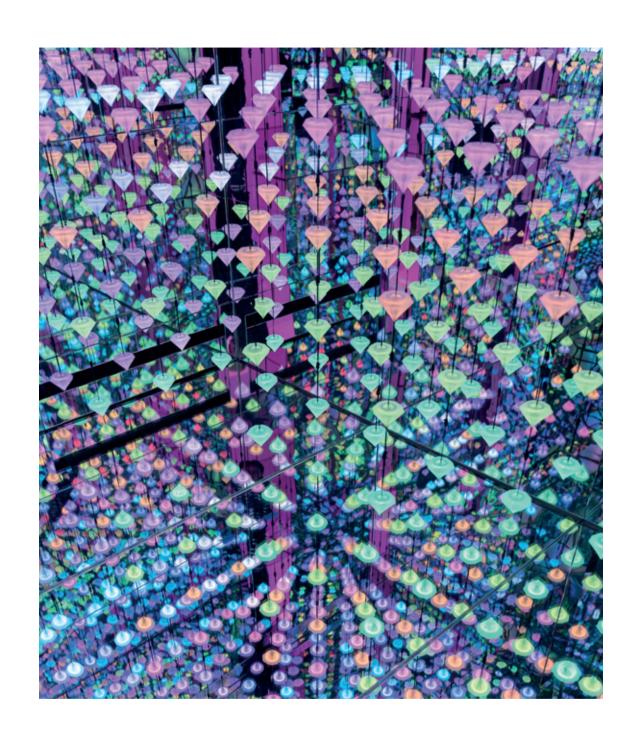
PAUSE 27.03., 03.04.

UHRZEIT 18.00 – 19.15 Uhr

ORT Haus Rohrer Höhe, Saal

GEBÜHR 108,00 Euro / 12 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen



IN BEWECUNG BLEIBEN

SPORT IM HANS REHN

Ein Angebot für alle, die ihre Körperwahrnehmung schulen wollen und einen Bewegungsausgleich zum statischen Alltag anstreben. Bereits bestehende Rückenbeschwerden können gelindert werden, wenn wir lernen, durch geeignete Übungen Verspannungen zu lösen und die Muskulatur kräftig und geschmeidig zu halten. Mit Atem- und Entspannungsübungen können wir Stress abbauen und eine Brücke zwischen Körper und Seele aufbauen. Wir trainieren nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und berücksichtigen dabei die persönlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten. Ein Großteil der Übungen werden auf Matten am Boden ausgeführt.

KURSLEITERIN Birgit Rockenstein

TERMINE 10.01. – 20.03., mittwochs

PAUSE 21.02.

UHRZEIT 10.00 – 11.00 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Saal

GEBÜHR 90,00 Euro / 10 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen

ZUMBA FITNESS MIT TONING-ELEMENTEN

Zumba Fitness ist kein herkömmliches Training, sondern eine Tanzparty und ist von Menschen jeden Alters und jeder Begabung leicht erlernbar. Es soll Spaß machen und fit halten. Das Programm führt das ursprüngliche Tanz- und Fitnessprogramm von Zumba durch ein innovatives Muskelprogramm unter Zuhilfenahme von leichten Toning Sticks auf die nächste Stufe. Bitte Turnschuhe, bequeme Kleidung und Getränk mitbringen.

KURSLEITERIN Sandra Mattes

TERMINE 08.01. – 22.04., montags

PAUSE 01.04., 25.03.

UHRZEIT 19.00 – 20.00 Uhr

ORT Hans Rehn Stift, Saal

GEBÜHR 98.00 Euro / 14 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen

ZUMBA FOR GOLDEN GIRLS

Zumba Gold mit Toningelementen ist ein Fitnessprogramm, das konzipiert wurde, um aktiven älteren Erwachsenen, Anfänger*innen in der Zumba-Kunst oder Teilnehmer*innen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie Schwangeren und Frauen nach der Geburt (nach der Rückbildung) ein abwechslungsreiches Training zu bieten. Zumba Gold bringt lateinamerikanische und internationale Rhythmen näher, die im Rahmen des originalen Zumba-Programms entwickelt wurden. Das Programm ist für alle Altersklassen geeignet. Zusätzlich kommt durch den Einsatz von leichten Gewichten noch eine Kräftigung der Muskulatur im Oberkörper dazu. Bitte Turnschuhe, bequeme Kleidung und Getränk mitbringen.

KURSLEITERIN Sandra Mattes

TERMINE 08.01. – 22.04., montags

PAUSE 25.03., 01.04.
UHRZEIT 17.45 – 18.45 Uhr
ORT Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR 98,00 Euro / 14 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen

ORIENTALISCHER TANZ

"BAUCHTANZ – GETANZTE LEBENSFREUDE"

Bauchtanz spricht die Weiblichkeit an wie kein anderer Tanz. Gleichzeitig wird durch die spezielle Grundhaltung beim Bauchtanz die eigene Aufrichtung und Haltung stark verbessert. Die Tanzbewegungen schenken eine spürbare Verbesserung der Kondition und stärken den Muskelaufbau am ganzen Körper. Besonders der Beckenboden und die Wirbelsäule werden gestärkt. Die schöne Musik, kombiniert mit weichen Bewegungen und leichten Tanzschritten, befreit den Kopf, man ist ganz bei sich selbst und tanzt sich glücklich.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig und das Alter spielt keine Rolle. Eng anliegende, bequeme Kleidung funktioniert perfekt, bauchfrei muss das nicht sein. Bitte Turnschläppchen oder dicke Socken mitbringen.

KURSLEITERIN Elvira Klein

TERMINE 15.01. – 29.04., montags

PAUSE 12.02., 25.03., 01.04., 08.04., 15.04.

UHRZEIT 09.45 – 10.45 Uhr
ORT Hans Rehn Stift, Saal
GEBÜHR 99,00 Euro / 11 Termine

mindestens 6 Teilnehmer*innen

INTERNES I EXTERNES I INFORMATIONEN I SERVICE

HAUS ROHRER HÖHE

INTERNES

HAUSKAFFEE | dienstags | 15.00 Uhr | 16.01., 19.03. | Bettina Fink FASCHINGSBALL | Freitag | 15.00 Uhr | 09.02. | Bettina Fink ABENDESSEN | Freitag | 17.00 Uhr | 19.04. | Bettina Fink



GYMNASTIK I montags I 1. Gruppe 09.00 – 10.00 Uhr I 2. Gruppe 10.05 – 10.50 Uhr I Sabine von Tschirschky

EXTERNES

EVANG. GOTTESDIENSTE I sonntags I 11.00 Uhr I 14.01., 18.02., 17.03., 01.04. (Ostermontag), 21.04. I 0711 742865 HÖRGERÄTBERATUNG I Mittwoch I 16.00 − 17.00 Uhr I 06.03. I Firma Iffland I 0711 7351954

HAUS TANNENHOF

INTERNES



HAUSKAFFEE | freitags | 15.00 Uhr | 19.01., 09.02. (Haus Rohrer Höhe), 15.03., 12.04. | Jutta Gronemeyer GYMNASTIK | mittwochs | 08.30 – 09.30 Uhr | Sabine von Tschirschky | weitere Informationen Jutta Gronemeyer SOZIALDIENST | dienstags | 15.00 – 16.00 Uhr | donnerstags | 11.00 – 12.00 Uhr | Jutta Gronemeyer

HAUS AM FELDRAND

INTERNES



HAUSKAFFEE I donnerstags I 15.00 Uhr I 18.01., 09.02. (freitags, Haus Rohrer Höhe), 14.03., 11.04. I Jutta Gronemeyer NACHMITTAGSTREFF I immer in der ungeraden Woche I 14.30 − 16.30 Uhr I Martina Kranz I 0711 6771874 SOZIALDIENST I donnerstags I 9.30 − 10.30 Uhr und nach Vereinbarung I Jutta Gronemeyer

HANS REHN STIFT

INTERNES

VERANSTALTUNGEN | Samstag | 15.00 Uhr | 20.04. | Sebastian Alban | 0711 21689-562

BETREUUNGSLEISTUNG | Sybille Katzer | 0711 21689-523

STURZPROPHYLAXE | montags | 09.30 – 10.30 Uhr | 10.45 – 11.45 Uhr | Evelyn Hesselmaier

ROSINA UND HUPE | mittwochs | 15.00 – 16.00 | Sybille Katzer | 0711 21689-523

MÄRCHENERZÄHLERIN | donnerstags | 14.30 – 15.30 Uhr | 01.02. | Sybille Katzer | 0711 21689-523

S'KUNSCHDRÄDLE | donnerstags | 10.30 – 11.30 Uhr | in der geraden Woche | Sybille Katzer | 0711 21689-523

HEIMBEIRAT | Bitte aktuellen Aushang beachten

VERWAHRGELD ▮ ESSENSMARKEN ▮ dienstags ▮ 9.30 – 11.30 Uhr ▮ donnerstags ▮ 13.30 – 15.30 Uhr ▮ Semran Asan

EXTERNES

HANS LIEBT KUCHEN I donnerstags bis sonntags I 11.00 – 17.00 Uhr I https://www.hansliebtkuchen.de FRISEUR I freitags I 12.00 – 17.00 Uhr I Carmen Stipic I 0152 34350000 BONUS MARKT I Lieferung freitags I Bestellung mittwochs bis 12.00 Uhr I Empfang I 0711 21689510 HÖRGERÄTBERATUNG I Mittwoch I 14.00 – 15.00 Uhr I 06.03. I Firma Iffland I 0711 7351954



VOR DEN EVGL. GOTTESDIENSTEN I freitags I 15.00 Uhr I Ihr*e Pfarrer*in empfängt Sie gerne zu einer Tasse Kaffee EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE I freitags I 26.01., 23.02., 22.03., 26.04. I 15.30 Uhr I 0711 742865 KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE I freitags I 19.01., 16.02., 15.03., 19.04. I 15.30 Uhr I 0711 74519160

INFORMATION UND SERVICE

GESCHÄFTSFÜHRUNG ■ 0711 21689-100
HEIMAUFSICHT ■ 0711 21691-943
MEDIZINISCHER DIENST DER KRANKENKASSEN (MD) ■ 0711 2252-0
BÜRGERSERVICE LEBEN IM ALTER ■ 0711 21657-436
STADTSENIORENRAT ■ 0711 6159-923

ZAHNARZT I Termine nach Absprache I Dr. Dr. Mercy I 0711 743472

ZU VERMIETEN

HANS IM QUARTIER, die Begegnungsstätte im Hans Rehn Stift – wir vermieten unsere Werkstatt! Trotz unserer zahlreichen Angebote im Kreativbereich ist unsere Werkstatt nicht immer ausgelastet. Das möchten wir ändern. Deshalb haben wir uns entschieden, die freien Zeiten für externe Gruppen anzubieten.

Unsere Werkstatt ist gut ausgestattet. Herzstücke sind unsere sechs elektrisch betriebenen Drehscheiben. Aber der Raum lässt sich auch für Aufbauarbeiten in Ton oder als Malwerkstatt nutzen. Die Fläche genügt bequem für 8 bis 10 Personen. Wir haben einen Brennofen und übernehmen das Setzen und die Überwachung des Brennvorganges. An den großen Tischen können viele einzelne Bilder oder große Gruppenarbeiten entstehen.

Unser Angebot richtet sich an selbstständige Maler*innen, Künstler*innen und Keramiker*innen, die unseren Raum für ein eigenes Kursangebot nutzen möchten. Aber auch für privat organisierte Kreise bieten sich Möglichkeiten. Wir sind vielen Konstellationen gegenüber offen. Es lohnt sich Kontakt aufzunehmen und nachzufragen. Sicher finden wir auch für Sie eine passende Lösung. Stephanie Eisele ist per Email stephanie.eisele@stuttgart.de oder unter der Telefonnummer 0711 / 216 89526 zu erreichen.

Wenn Sie den Raum und uns kennenlernen möchten, dann schauen Sie doch unverbindlich in der offenen Werkstatt vorbei. Stephanie Eisele ist fast jeden Donnerstag da. Die Termine und eventuelle Pausen finden Sie auf Seite 19.

Dort finden Sie auch unsere eigenen Kursangebote. Neben der "Offenen Werkstatt"bietet Stephanie Eisele auch ein Keramik-Intensiv-Wochenende "Eintauchen" und einen Grundlagenkurs mit vier Terminen an.

Wir freuen uns auf Sie!

Stephanie Eisele



VERSTRIGKT&ZUGENÄHT

EINS RECHTS, EINS LINKS, ZWEI FALLEN LASSEN

Jeden Montag um 14.30 Uhr trifft sich die Handarbeitsgruppe Verstrickt&Zugenäht im Gruppenraum der Begegnungsstätte. Oft sitzen dann sechs Frauen rund um den Tisch, stricken Socken, häkeln oder nähen Taschen oder kleben Weihnachtskugeln.

Ein Teil von uns ist sehr beständig und strickt seit Jahr und Tag Socken. Die sind der Verkaufsschlager auf unserem Weihnachtmarkt und auch den Rest des Jahres kommt die Stammkundschaft vorbei und sucht sich aus unserer Schatzkammer das Gewünschte heraus. Ist etwas nicht vorhanden, dann gibt es auch mal Aufträge in der richtigen Größe und Farbe.

Da sind Könnerinnen am Werk, die ihr Wissen gerne auch weitergeben. Oft wird in Anleitungen geblättert und neue Muster werden ausprobiert. Karin hat schon mehr als eintausend Paar Socken in ihrem Leben gestrickt und auch bei Berta können es nicht viel weniger gewesen sein. Karin verarbeitet meist die Wollreste, die in der Regel beim Stricken eines Sockenpaares übrigbleiben. Mit Hartnäckigkeit und Ausdauer entstehen aus den Resten zwei identische Socken. Die Arbeit, die dahintersteckt, ist auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen. Aber bei ihr passt es dann auf die Masche genau. Gisela hat sich von den zwei routinierten Strickerinnen anstecken lassen und braucht sich mit ihren Socken nicht zu verstecken.

Der Rest von uns kann der Leidenschaft des Sockenstrickens nichts abgewinnen und probiert öfter mal etwas Neues aus. Zurzeit sind es die gehäkelten Taschen, die in vielen Farben und unterschiedlichen Formen entstehen. Während wir für unsere Socken nur die feinste Wolle kaufen, verarbeiten wir bei unseren Taschen zum größten Teil gespendete Wolle. Wir verwenden viel Zeit bei der Auswahl der Farben und auch dabei, die Wolle auf die richtige Fadenstärke zu bringen.

Heidi kam anfangs zum Schnuppern. Sie wollte ihre lange Jahre zurückliegenden Erfahrungen auffrischen und hat sich gerne den Expertinnen anvertraut. Obwohl das Sockenstricken mit Unterstützung kein Problem war, schloss sie sich der Taschenfraktion an. Erste Versuche mit dem störrischen Raffiagarn erwiesen sich als herausfordernd. Auch wenn die Ergebnisse sich sehen lassen können, so braucht frau doch jede Menge Ausdauer. Da ist das Verarbeiten der Wolle deutlich angenehmer und geht rascher von der Hand.

Gabi hat da mehr Geduld und arbeitet mit großer Genauigkeit am Webrahmen. Der Fadenwechsel mit den unterschiedlichen Farben und Stärken bereitet ihre große Freude. Irene ist Allrounderin. Sie traut sich an alles – bloß mit den Socken braucht man ihr nicht zu kommen. Christiane, die noch berufstätig ist, kommt seltener vorbei, aber wenn sie da ist, hört man immer das Schnurren der Nähmaschine. Die versierte Näherin gibt auch den Kurs "Nähschule" in der Begegnungsstätte.

Manchmal hört man nur das Klappern der Nadeln und es ist mucksmäuschenstill. Am schönsten ist die entspannte Atmosphäre, die Hilfsbereitschaft und dass jede so sein darf, wie sie ist. Natürlich könnten wir auch alle unsere Handarbeiten allein zuhause fertigstellen. Aber zusammen ist das viel schöner. Wir alle freuen uns auf unsere Treffen. Dass die fertigen Sachen dann auf dem Weihnachtsmarkt des Hans Rehn Stifts ihre Liebhaber*innen finden, spornt uns an.

Wir haben aber auch Teilnehmer*innen, die quasi im homeoffice für uns stricken. Karin, es gibt eine zweite mit dem Namen, verstrickt mit der gleichen Leidenschaft Reste wie ihre Namensvetterin. Kerstin strickt am liebsten in der kälteren Jahreszeit, ist aber dann sehr fleissig.

Wir sind offen für neue Werktechniken, Ideen und für neue Teilnehmer*innen. Wenn Sie lernen wollen, wie frau Socken strickt oder wenn Sie gar Teil unserer Gruppe werden wollen, dann schauen Sie doch einfach einmal vorbei und lernen Sie uns kennen. Eine gute Gelegenheit bietet da auch immer der Weihnachtsmarkt im Hans Rehn Stift. Wenn Sie Wollreste oder Stoffe haben, die Sie spenden möchten, sind Sie uns auch herzlich willkommen.

Stephanie Kany





S KURSGEDRÆDLE ZU BESUCH IM HANS REHN STIFT

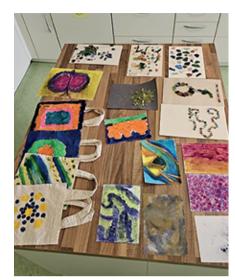
"Hallo, ich würde gern hier durch. Ich will noch weiterleben!" Diese und andere oft humorvolle, direkte, teils auch ungeschönte Aussagen gaben uns Einblicke in den Alltag, die Lebensgeschichten und die Gedanken von acht Projektteilnehmer*innen des Hans Rehn Stiftes. Die Bewohner:innen nahmen an fünf Donnerstagen im August und September von jeweils von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr an den Treffen des Projekts "s'Kunschdrädle" im Gemeinschaftsraum teil. Es wurde Ton geklopft, Pigment verrieben und Mosaik gelegt. Die Teilnehmer*innen gestalteten, bestaunten gegenseitig ihre Werke, ermutigten und tauschten sich aus.

Die Projektidee fand ihren Ursprung in der Überzeugung, dass der Einsatz kunsttherapeutischer Begleitung in der Altenhilfe großes Potential birgt. Bislang beziehen sich kunsttherapeutische Forschungen vermehrt auf den Bereich der Demenzerkrankungen. Mit unserem "Kunschdrädle" haben wir zugegebenermaßen nicht das Rad neu erfunden, dennoch möchten wir mit unserem Ansatz zur Etablierung kunsttherapeutischer Arbeit in allen Bereichen der Altenhilfe beitragen.

Aber wer steckt denn hinter dem "Kunschdrädle"? Wir, Vanessa Markgraf und Friederike Waimer, studieren im Masterstudiengang Kunsttherapie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Im Rahmen des Studiums führen wir unser Forschungsprojekt "s'Kunschdrädle" in der Altenhilfe durch. Angelehnt ist der Projekttitel an unser Forschungsziel: Wir möchten ein Konzept für ein kunstthera-







peutisches Angebot in der Altenhilfe erstellen, das mobil ist und bedarfsorientiert auf die jeweilige Einrichtung oder den Kontext angepasst werden kann. Wir bringen also die Kunst zu den Menschen, ähnlich dem Essen auf Rädern. Besonders wichtig ist uns hierbei der Fokus auf der Selbstermächtigung der Menschen. Wir wollen kein Angebot überstülpen, sondern erfahren, was Klient*innen in der Altenhilfe bei solch einem Angebot möchten und brauchen. Um diesem Forschungsinteresse nachzugehen, waren wir zuerst zu Gast im Generationenzentrum Kornhasen in Stuttgart-Wangen. Hierbei lag unser Fokus auf den institutionellen Rahmenbedingungen, die bei der Planung eines solchen Angebotes zu beachten sind. Während der Projektumsetzung hat sich herauskristallisiert, dass es der Fortsetzung in einer zweiten Einrichtung bedarf, um sich dem komplexen Feld der Altenhilfe anzunähern.

Deshalb haben wir uns sehr über die Zusage von der Einrichtungsleitung Herrn Alban gefreut, im Hans Rehn Stift in Aktion treten zu können. Hier wurden wir sehr herzlich und interessiert empfangen und wurden tatkräftig von den Mitarbeitenden, insbesondere von Frau Katzer, unterstützt.

"Du bist ja eine richtige Künstlerin!" Diese Worte fielen während der Projekttermine des Öfteren. "Was macht denn eine Künstlerin für Sie aus?", fragten wir die Bewohnerin. "Das ist jemand, der etwas künstlerisch sehr gut kann. Besser als andere!" gab sie zur Antwort. Die Gruppe war bunt durchmischt: es gab Teilnehmende, die bereits viel kunsthandwerklich und künstlerisch mit den unterschiedlichsten Techniken gearbeitet hatten. Doch genau so gab es Personen, welche die mitgebrachten Materialien noch nie benutzt hatten. Es

ging in diesen Stunden nicht darum, wer etwas besser kann als die anderen, oder dass das Ergebnis besonders ästhetisch aussah. Vielmehr ging es darum, ins Tun zu kommen, sich selbst und die Materialien auszuprobieren, zu experimentieren und Austausch in der Gruppe zu finden. Zum Einsatz kamen unterschiedlichste Materialien wie Ton, Mosaiksteine, Naturmaterialien, Pigmente, Stoffe sowie Textilfarbe, welche in verschiedenen Techniken angewandt wurden. Im Laufe der Projekttermine waren die Senior:innen immer wieder von sich selbst sowie ihren Werken positiv überrascht und konnten ihre Kreativität (neu) entdecken. Und auch wir haben dazugelernt!

Was nehmen wir mit vom Projekt im Hans Rehn Stift? Wir konnten sehr viel für unsere Konzepterstellung lernen. Die Annahme, in der Altenhilfe herrsche ein akuter Bedarf an künstlerisch-therapeutischer Begleitung, hat sich unseres Erachtens bestätigt. Hierfür sind unter anderem strukturelle Gegebenheiten wie personelle und finanzielle Ressourcen zu bedenken. Insbesondere nehmen wir mit, dass einer der wichtigsten Faktoren für solches Angebot die Ressource Zeit ist. Zeit, um die Menschen und ihre Bedürfnisse kennenzulernen. Zeit, um genügend Raum für die kreativen Prozesse zur Verfügung zu stellen. Zeit, damit sich die Teilnehmenden an Unbekanntes wagen. Zeit, damit die Personen lernen können, ihre Wünsche zu formulieren und zu äußern. Letztendlich braucht es Zeit, um den Menschen in ihrer Individualität begegnen zu können und Raum für mehr Selbstermächtigung zu öffnen.

Vanessa Markgraf und Friederike Waimer

RATSELHAFT



TEEKESSELCHEN

Welche Wörter mit doppelter Bedeutung sind hier gemeint? Mehrere Hinweise sollen bei diesem Teekesselchen-Rätsel zu den richtigen Wörtern führen. Können Sie es erraten?

- 1. "Mein Teekesselchen kann leuchten."
- 2. "Mein Teekesselchen kann man essen."

QUIZ

Auf der Seite "RÄTSELHAFT" erscheinen mit freundlicher Genehmigung des Silberburg-Verlages Fragen aus den Büchern "Quiz Baden-Württemberg" und "Wer? Wie? Was? Wo?" Das Quizbuch von Frieder Gscheidle ist erhältlich im Buchhandel. © Silberburg-Verlag, Tübingen und Karlsruhe.

Der Kaiser ließ um ihre Hand für den badischen Markgrafen anhalten, als sie 12 war. Ein Ehevertrag wurde ausgearbeitet, die Hochzeit kam nicht zustande. Dann sollte sie einen polnischen Prinzen und ungarischen König heiraten, der Keuschheit gelobt hatte und später heilig gesprochen wurde, aber auch dieser Plan missriet. Mit 18 ehelichte sie einen württembergischen Grafen und zog von Oberitalien auf die schwäbische Alb um. In den ersten Jahren der Ehe verständigte sich das Paar mit Hilfe eines Dolmetschers, denn sie konnte kein Deutsch und er kein Italienisch.

- A ... Bianca Maria Sforza
- **B** ... Antonia Visconti
- C ... Barbara Gonzaga
- D ... Lucrezia die Lorenso de'Medici

?DALLI-DALLI-KLICK?

Hans Rosenthal moderierte von 1971 an 153 mal die Sendung "Dalli Dalli". In der populären Fernsehshow des ZDF traten acht Prominente in Zweierteams gegeneinander an. Zu den Aufgaben, die die Teams bewältigen mussten, gehörten auch die Fotorätsel "Dalli Klick." Unvergessen, wenn das Publikum der Meinung war "Das war Spitze!" und Hans Rosenthal in die Höhe sprang. Erkennen Sie das Motiv unseres Fotos?

SUDOKU

Die moderne Form des Sudoku wurde von Howard Garns erfunden. Erstmals im Jahr 1979 unter dem Namen "Number Place" in einer Rätsel-Zeitschrift in den Vereinigten Staaten veröffentlicht, wurde es erst ab 1984 zunächst in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt. Füllen Sie das 9×9 – Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so, dass jede Ziffer in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem Block genau einmal vorkommt.

		2	5		8			
	8		4					
	3	7		6				8
			2		4	6		3
2				8				
		5				4		
		9		4			7	
			7			3	4	9
3					1	2	5	

Die Auflösungen finden Sie auf Seite 39.

BUGHTIPPS

DER REDAKTION



DAS PORZELLANZIMMER

■ Sunjeev Sahota

Herausgeber hanserblau
■ 2. Edition, 2023 ■

ISBN-10: 3446273883 ■ gebunden ■ 240 Seiten ■ 23,00 Euro 1929 im ländlichen Punjab: Drei sehr junge Frauen werden in einer Zeremonie mit drei Brüdern verheiratet. Nachts trifft je eine ihren Ehemann in kompletter Dunkelheit, in der Hoffnung, einen Sohn zu zeugen. Tagsüber verrichten die Frauen ihre Pflichten, eingesperrt im Porzellanzimmer, in dem die Aussteuer ihrer Schwiegermutter Mai lagert. Als Mehar sich in einen der Brüder verliebt, wird eine gefährliche Leidenschaft entfacht, die mehr als ein Leben gefährdet.

Siebzig Jahre später reist Mehars Urenkel aus England auf eine verlassene indische Farm. Dort findet er das verbarrikadierte Porzellanzimmer. Er wird sich mit seinen inneren Dämonen auseinandersetzen – und mit seiner verborgenen Familiengeschichte.

FISCHELE - EINE LIEBE IM GETTO WILNA"

■ Klaus Grammel

Hentrich&Hentrich Verlag Berlin Leipzig ■ 2023 ■

ISBN: 978-3-95565-591-4 ■ gebunden; 148 Seiten ■ 22,00 Euro Er gab ihr seine Jacke, spätabends am 6. September 1941, in einem zugigen, von verzweifelten Menschen vollgestopften Treppenhaus im Getto von Wilna. Alex, der Lisa bis dahin noch nie gesehen hatte, tat dies, obwohl er nur noch an sich selbst denken wollte. Welch' eine ungeheure Kraft diese kleine Geste für sie beide in sich barg, ist ihnen äußerlich nicht anzumerken. Sie veränderte sein Leben wie auch ihres. Noch Jahrzehnte später, als er im Sterben lag, dachte er an dieses vermeintlich unbedeutende Erlebnis zurück.

So begann die Liebe zweier junger Menschen in einer grausamen, durch und durch lebensfeindlichen Welt. Als Juden waren sie von den Nationalsozialisten dazu bestimmt worden, ermordet zu werden. Welchen Sinn macht die Liebe in der Hölle?

Alex hat diese, seine wahre Geschichte Klaus Grammel erzählt und ihm das Versprechen abgenommen, sie niederzuschreiben.

Mit einem Geleitwort von Rabbiner Andreas Nachama.

LIEBLINGSTOCHTER

■ Sarah Jollien-Fardel ■

Herausgeber Aufbau
■ 2. Edition 2023
■

ISBN-10: 3351041977 ■ gebunden ■ 221 Seiten ■ 24,00 Euro Sarah Jollien-Fardel erzählt die Geschichte einer Befreiung, die unter die Haut geht: In den Walliser Bergen wächst die kleine Jeanne mit einem gewalttätigen Vater, einer verängstigten Mutter und der eingeschüchterten Schwester auf. Alle im Dorf wissen von der willkürlichen Brutalität des Vaters, alle schauen weg. Jeanne flüchtet in ihre Phantasie, in die Welt der Bücher und später ins Internat. Sie errichtet einen Schutzwall, der sie am Leben hält. Als junge Frau sucht Jeanne die körperliche Nähe von anderen Frauen. Mit jeder Begegnung rückt der Vater ein Stück weiter weg. Doch dann verliebt sich Jeanne in Paul, und sie muss sich entscheiden.

"Ohne Voyeurismus oder falsche Scham erzählt Sarah Jollien-Fardel von dieser Vergangenheit, die zwar nicht ausgelöscht werden kann, aber jedem das Recht einräumt, sich neu zu erfinden." Lire Magazine Littérair

UNSER DEUTSCHLANDMÄRCHEN

■ Dincer Gücyeter ■

Herausgeber: mikrotext **■** 6. Edition, 8.11.2022 **■**

ISBN-10: 3948631166 ■ gebunden ■ 216 Seiten ■ 25,00 Euro

Eine Familiengeschichte in vielen Stimmen. Frauen mehrerer Generationen und der in Almanya geborene Sohn erinnern sich in poetischen, oft mythischen, kräftigen Bildern und in Monologen, Dialogen, Träumen, Gebeten, Chören. Dinçer Güçyeter erzählt vom Schicksal türkischer Griechen, von archaischer Verwurzelung in anatolischem Leben und von der Herausforderung, als Gastarbeiterin und als deren Nachkomme in Deutschland ein neues Leben zu beginnen.

Die Handlung, die sich vom Anfang des letzten Jahrhunderts bis beinah in die Jetztzeit erstreckt, lässt nichts aus, keine Vergewaltigung, kein Missverständnis, keinen Konflikt am Arbeitsplatz, ganz gleich ob in der Schuhfabrik, beim Bauern auf dem Feld oder in der eigenen Kneipe. Und dann ist da die Erwartung der Mutter an den heranwachsenden Sohn, der ihr als starker Mann zur Seite stehen soll, selbst jedoch eine gänzlich andere Vorstellung von einem erfüllten Leben hat.

ARNOLD SCHAPELT

GANZ SO BRAV WAR ER DANN DOCH NICHT

Bei meinem ersten Besuch saß Arnold Schapelt schlafend vor seinem Honigbrot und einem großen Milchkaffee. Ich hatte große Scheu ihn zu wecken. Aber nach einer Weile fasste ich mir ein Herz, berührte seinen Oberarm und rief ihn bei seinem Namen. Der 101-Jährige öffnete lächelnd seine Augen und schaute mich vertrauensvoll an. Als ich ihm mein Anliegen vortrug und ihm erzählte, dass sein Sohn einverstanden sei, mit meinem Vorhaben seine Lebensgeschichte niederzuschreiben, schaute er sich um, registrierte die zahlreich anwesenden Mitbewohner*innen und meinte ziemlich lapidar: "Aber nicht hier. Das ist nicht der richtige Platz." Ein ruhiger Ort war rasch gefunden und als ich auf seine Frage hin, was ich denn nun über ihn wissen wolle, meinte, er könne gerne am Anfang anfangen, erzählte er mir von seinem Heimatort, über sein besonderes Verhältnis zu den Tieren und vor allem von seinem Vater.

LEBENS Am 12. Juni 1922 kam Arnold in Lammsdorf bei Wittenberg (Lutherstadt) zur Welt. Lamms-**GESCH** dorf war damals eine eigenständige Gemeinde mit fünf großen Gehöften, alle mindestens mit vier Pferden und einem Dutzend Kühen im Stall, Schweinezucht und jeder Menge Federvieh. Sein Vater war der Zimmermann im Dorf und oft begleitete er ihn auf seinen Arbeitsgängen. "Mein Vater hat alles gekonnt. Er hat Dächer genauso repariert wie Gartenzäune oder Stalltüren. Die Stalltüren waren doppeltürig und wenn die Bullen oder Pferde mit ihren Hinterbeinen ausschlugen, dann war da schnell einmal etwas für ihn zu tun. Ich habe früh helfen dürfen und viel von ihm gelernt. Auf den Gehöften gab es riesige Zuchtbullen, vor denen man sich in Acht nehmen musste. Aber ich hatte keine Angst. Wenn ich dort war, bin ich immer mit einer Handvoll Klee zu ihnen gegangen und dann konnte ich sie streicheln. Die haben gewusst, dass ich ihnen nichts will. Tiere sind besser als Menschen, die haben einen feinen Instinkt. Auch die Zuchteber haben mir aus der Hand gefressen und die Hühner haben sich auf meinem Arm niedergelassen, wenn ich die Hand voller Weizen hatte."

Arnold besaß einen klugen Kopf und besuchte die kleine Dorfschule mit viel Erfolg. Es gab nur einen Klassenraum und die Dorfschullehrerin unterrichtete die Kinder je nach Leistungsvermögen und Jahrgängen. Arnold erinnert sich, dass es zwei Mädchen gab, die einen Klassenzug bildeten.

Als er älter wurde, durfte er mit einem Pferdegespann für die Bäuerinnen nach Rackith zum Einkaufen fahren. Alle wussten, dass er nicht den kürzesten Weg nehmen würde – auch die Pferde, die er bei der ersten Gelegenheit auf den nahe gelegenen Wiesen grasen ließ. Weil er diese Besorgungsfahrten liebte, gab er sich große Mühe, schrieb die Einkaufslisten in Schönschrift nieder und kehrte stets mit allen Posten und einer zusätzlichen Tafel Schokolade, die ihm die Ladenbesitzerin schenkte, wieder nach Hause zurück.

Dort nahm ihn regelmäßig seine Mutter in Empfang, die sich mit ihm über die Schokolade freute. Gutmütig

sei sie gewesen, fleißig und sehr gläubig. Trotz der großen Kinderschar und der vielen Arbeit immer gut gelaunt. Als sie heiratete, war ihr Mann Witwer und Vater zweier Töchter. "Ich habe erst sehr spät erfahren, dass Frieda und Martha meine Halbgeschwister waren. Meine Mutter hat da keine Unterschiede gemacht. Ich war das erste eigene Kind. Nach mir kamen noch vier weitere."

Das dörfliche Leben beschreibt er mit leuchtenden Augen: "Vor jedem Haus stand eine Bank. Da stellten die Bauern ihre Milchkannen ab. Früh am Tag kam das Fahrzeug der Molkerei, holte die vollen Kannen ab und brachte sie später mit der Molke wieder. Damit wurden dann die Schweine gefüttert. Abends trafen sich die Menschen an den Bänken und verbrachten ein paar Stunden gemeinsam. Mein Vater war im Männergesangsverein und manches Mal wurde an den Abenden auch miteinander gesungen."

Früh wusste Arnold, dass er ein großer Ingenieur oder doch zumindest Zimmerermeister werden wollte. Bauer sein und hinter der Egge gehen zu müssen, da war er sich ganz sicher, wollte er auf keinen Fall. Zwar kannte er sich mit Fruchtfolgen aus und wusste, wie die Felder sich am besten nutzen ließen, aber die Mathematik begeisterte ihn. Als er die Volksschule abschloss und der Traum von einem Studium sich nicht erfüllen ließ, besorgte ihm sein Vater eine Lehrstelle als Zimmermann bei einer großen Baufirma in Rackith. Der Firmeninhaber wusste, wessen Sohn er einstellte. Der junge Lehrling musste nie bei den ganz groben Arbeiten zur Hand gehen. Er wurde dem Treppenbauer zugeteilt. Eine Entscheidung, die Arnold ihm in vielerlei Hinsicht dankte. Er kaufte sich ein Lehrbuch über den Holzbau und zusammen mit seinem Vater erarbeitete er sich die theoretischen Grundlagen: "Die Bauernjungs saßen abends in der Wirtschaft und schimpften über die schwere Arbeit. Ich saß zuhause und habe gelernt."

Ganz so brav war er dann vermutlich doch nicht. Also gelernt hat er sicher, aber halt nicht nur. Zumindest lässt dies sein Bericht über eine Schlägerei vermuten, die damit endete, dass eben er und nicht der andere die schöne Erika nach Hause bringen durfte. Erika muss es ihm angetan haben. An anderer Stelle erzählt er, wie er an der Hausfront hochkletterte in den ersten Stock und dort durch das Fenster in ihre Stube steigt. Er erinnert sich noch genau an die unregelmäßig gemauerte Wand aus Ziegelsteinen mit ihren Vorsprüngen.

Mit großer Freude ging er auch zum Tanzen. Seine ehemalige Sportlehrerin unterrichtete die Dorfjugend im Volkstanz. Damit und mit vielen anderen Unternehmungen ist mit dem Beginn des 2. Weltkrieges Schluss. Als ich Arnold Schapelt frage, was das für ihn bedeutete, erlischt jegliche Freude in seinem Gesicht: "Ich war 17. Zuerst wurde ich für ein halbes Jahr zum Arbeitsdienst geschickt. Ich wurde beim Straßenbau eingesetzt. Dann musste ich an die Ostfront. Mein Leben war vorbei. Ich saß oft in einer Ecke und habe geweint. Meine Heimat habe ich so nie wieder gesehen."

Ob er denn schießen gelernt hatte oder ob man ihn völlig unvorbereitet an die Front schickte, will ich leicht panisch wissen und fühle mich bei der Frage ziemlich dumm. "Schießen konnte ich. Das habe ich in der Hilterjugend gelernt. Wir haben viel mit Luftgewehren geübt", lautet seine Antwort.

So gern wie der Hunderteinjährige über die Jahre davor erzählte, so schweigsam wird er nun. 1945 gerät er in russische Kriegsgefangenschaft. Er wird nach Sibirien gebracht. "Die anderen Gefangenen haben im Steinbruch gearbeitet. Als Spezialist wurde ich bei dem Bau von Holzhäusern eingesetzt. Das waren Hütten mit einem einzigen Raum von 3 auf 4 Metern für eine ganze Familie." Erst 1954 kam er dank der Bemühungen des Deutschen Roten Kreuzes aus Sibirien zurück. Mit 17 Jahren zog er in den Krieg – mit 32 Jahren kehrte er heim. Wobei das nicht genau zutrifft. Seine Heimat gab es

so nicht mehr. Deutschland war geteilt. Er musste sich entscheiden, ob er in die Bundesrepublik oder in die Deutsche Demokratische Republik einreisen wollte. Er entschied sich für Westdeutschland. Das Deutsche Rote Kreuz vermittelte den Kontakt zu seinem in Rimbach (Odenwald) lebenden Vetter Hans Schmidt. Mit drei anderen Soldaten war er unterwegs. Als er aus dem Zug stieg, wurde er von der Frau seines Vetter abgeholt.

Zum ersten Mal zieht wieder ein Lächeln über sein Gesicht: "Sie können sich nicht vorstellen, wie das für mich war. Die ganzen Jahre habe ich unter Männern gelebt und da stand die schöne Frau meines Vetters vor mir und nahm mich mit einer großen Herzlichkeit in Empfang."

Daran, wie lange er im Odenwald bei der Familie mit drei Töchtern blieb, kann sich Arnold Schapelt nicht mehr genau erinnern. Von Rimbach zog er mit den wenigen Dingen, die er sein Eigen nennen konnte, nach Darmstadt. Auf meine Frage, warum es Darmstadt wurde, antwortet Arnold Schapelt: "Ich bin dort zum Arbeitsamt. Der Sachbearbeiter hat mich gefragt, was ich denn bisher für Ausbildungen und berufliche Erfahrungen gesammelt hätte. Ich hatte ja keine Papiere mehr, das war alles weg. Da habe ich ihm von meiner Lehre erzählt, auch von den wenigen Semestern Fernstudium an der Schule in Bad Frankenhausen und von meiner Tätigkeit in der Kriegsgefangenschaft und, dass ich am liebsten Ingenieur werden wollte. Da hat er dann Student auf meine Papiere geschrieben und einen Stempel darauf gesetzt."

Nach dem Abschluss der Abendschule fand Arnold Schapelt an der Ingenieurschule für Bauwesen (ehemals Darmstätter Staatsbauschule) einen Platz. Er wurde vom Schulgeld befreit und hatte freien Zugang zu den Büchern, die er für das Studium brauchte. In einer Dachkammer kam er kostenlos unter. "Ich war der älteste Schüler an der Abendschule und auch später im Studium. Meinen Lebensunterhalt verdiente ich in dem Wirtshaus Lehmann. Ich war die beste Bedienung, die Sie sich denken können. Viele Studenten kamen meinetwegen. Sie wollten hören, was ich vom Krieg und von Sibirien zu erzählen hatte."

Die ersten Jahre waren nicht einfach. Arnold Schapelt genoss die neue Freiheit, aber er musste auch seinen Platz finden und die vergangenen Jahre in etwas münden lassen, das für ihn einen Sinn ergab. Voller Freude zeigt er mir ein Fotoalbum mit vielen Aufnahmen, die in dieser Zeit entstanden sind: Ausflüge mit seinen Professoren und Mitstudent*innen, seine ersten Modelle, die er gebaut hat und in die sein ganzes

LEBENSGESCHICHTE

Können einfloss, Arnold Schapelt, als er mit einer großen Axt einen Baum im Innenhof der Anlage der Universität fällt und das trinkfeste Studentenleben regen seine Erinnerungen an und lassen ihn erzählen. An einem Gruppenfoto bleibt er hängen und zeigt auf eine hübsche junge Frau: "Die hätte mich gerne geheiratet, aber ich hatte ja nichts. Das war nicht der richtige Zeitpunkt und auch nicht die richtige Frau."

An dieser Stelle endet unser erstes Gespräch. Ich setze mich sofort hin und schreibe das Gehörte nieder. Nicht immer bin ich sicher, ob die Reihenfolge oder die Zusammenhänge, die ich herstellte, korrekt sind. Einmal in Schwung gekommen, ist Arnold Schapelt schwer zu bremsen. Als ich am nächsten Tag das Interview fortsetzen will, überrascht mich unser Bewohner. Er ist voller Kriegsge-

schichten. All das, was er mir am Tag zuvor nicht erzählte, bricht aus ihm heraus. Er will nicht, dass ich das alles wiedergebe. Aber, dass diese Jahre voller Not, Gewalt und Tod waren, das darf ich erzählen. Jegliche Grenzen wurden überschritten. Ihn hat sein Wunsch gesund zu bleiben und noch einmal seine Mutter sehen zu dürfen, am Leben gehalten. "Das können Sie sich nicht vorstellen, das war nicht normal und auch wir

waren nicht normal "

Bei meinem dritten Besuch ist Arnold Schapelt in seinen Gedanken ganz in Darmstadt, bei der Staatsbauschule, beim Wirtshaus Lehmann und berichtet von Begegnungen mit ehemaligen Kriegsteilnehmern. Beim Aufeinandertreffen scheint es eine Art Ritual gegeben zu haben. Viele der Gespräche beginnen mit einem Austausch über die Orte und Schlachten, bei denen sie eingesetzt waren. Das gemeinsam Erlebte schafft eine Verbindung. Selbst Frauen, wie die Sekretärin der Staatsbauschule, deren Bruder ebenfalls sehr lange in Kriegsgefangenschaft war, bezieht das ein. Das ist wie ein Netzwerk der gegenseitigen Unterstützung. So hilft ihm die Sekretärin einen Antrag auf Entschädigung für die Kriegsgefangenschaft zu stellen.

Seine erste berufliche Heimat findet er im Architekturbüro Franke in Stuttgart. Über seinen Arbeitgeber kommt es auch zu einer Zusammenarbeit mit dem berühmten Berliner Architekten Prof. Hans Scharoun. Er ist einer der bedeutendsten Vertreter der organischen Architektur. Er folgt der Idee, dass sich die äußere Architektur an der inneren Aufgabe des Ge-

bäudes orientieren sollte. "Prof. Hans Scharoun war verantwortlich für die beiden ersten Hochhäuser in Stuttgart: Romeo und Julia. Als ich bei der Firma Franke anfing, war der Bau von Romeo schon abgeschlossen. An dem Laubenganghochhaus Julia war ich beteiligt und Prof. Scharoun direkt unterstellt. Das Gebäude war beeindruckend, es gab nicht einen einzigen rechten Winkel. Das war für mich neu und ich habe viel gelernt."

Auch privat fasste Arnold Schapelt langsam in Stuttgart Fuß. Gemeinsam mit Freunden besuchte er in Feuerbach eine Faschingsveranstaltung und lernte Irma kennen. Viel erzählen will er nicht über Irma. Aber ziemlich zu Beginn ihrer Bekanntschaft hat sie sich seiner Wäsche angenommen. Einen ganzen Sack voller Kleidung brachte sie nach 8 Tagen tadel-

los gewaschen, gebügelt und, wo nötig, auch ausgebessert zurück. Ihre Fürsorge und ihre

hausfraulichen Fähigkeiten haben ihn

sehr für sie eingenommen. Irma war das, was man damals ein spätes Mädchen nannte. Ein Schicksal, das sie mit vielen Frauen teilte. Männer waren Mangelware. Ungebunden etablierten sich die jungen Frauen beruflich und erlangten eine gewisse Selbstständigkeit und Unabhängigkeit. Irma, Buchhalterin einer großen Firma, und Arnold heirateten und ließen sich in Vaihingen häuslich nieder. Gemeinsam besuchten

sie Arnolds Heimat in der damaligen

DDR. Arnolds Wunsch, seine Mutter noch einmal sehen zu dürfen, ging in Erfüllung.

1965 kam Irmas und Arnolds Sohn Klaus zur Welt. Die Familie lebte in bescheidenen Verhältnissen. Aktivitäten in den verschiedenen Vaihinger Vereinen (VdK, Schwarze Husaren, Obst- und Gartenbauverein) und in der evangelischen Kirchengemeinde bildeten ihre gesellschaftlichen Grundlagen. Als Bauleiter beim staatlichen Hochbauamt ging Arnold Schapelt in Rente. Er freute sich über die Geburt seiner Enkelkinder. Seine freie Zeit verbrachte er mit Vorliebe im Garten. Bis ins hohe Alter erntete er, in zunehmend waghalsigeren Aktionen, das Obst.

Dass er einmal so alt werden würde, daran hat er nie gedacht. Aber je älter er wird, um so mehr Gewicht gewinnen die ganz frühen Jahre und die Zeit des Krieges und der Kriegsgefangenschaft. Sie überschatten alles, was später kam.

Stephanie Kany

RÄTSELHAFT AUFLÖSUNG

REDAKTION I LAYOUT I Stephanie Kany

AUFLAGE 1.800

KORREKTORAT I Angelika Busch I Ursel Kaus I Gudrun

Keller ■ Helga Riethmüller

BEITRÄGE I

Stephanie Eisele, Vanessa Markgraf, Friederike Waimer und alle Kursleiter*innen

BILDNACHWEISE I

Alle Bilder wurden im Moco Museum in Amsterdam gemacht und zeigen die Installation von Irma de Vries. Für die Genehmigung zur Veröffentlichung bedanken wir uns bei der Künstlerin ebenso wie beim Moco Museum, dessen Besuch wir allen ans Herz legen. Die Fotos, die Irma de Vries zeigen, wurden von Studio Irma by Carli Hermès gemacht.

Das Foto auf Seite 34 und 39 stammt von arthurbraunstein / photocase.de. Alle anderen Fotografien wurden uns von unseren Kolleg*innen zur Verfügung gestellt.

HAFTUNG FÜR INHALTE I Die Inhalte unserer Seiten

wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

und Werke unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien sind nicht gestattet. Inhalte Dritter sind als solche gekennzeichnet.

REHN MAGAZIN - HANS IM QUARTIER

Veranstaltungskalender und Programmheft Hans im Quartier, Begegnungsstätte im Hans Rehn Stift, und der Einrichtungen Hans Rehn Stift, Haus Tannenhof, Haus Rohrer Höhe und Haus Am Feldrand.

Ausgabe 1-2024 / Jahrgang Nr. 30; Redaktionsschluss für die Ausgabe 2-2024 / Jahrgang Nr. 30: 12.02.2024

SUDOKU

9	1	2	5	3	8	7	6	4
5	8	6	4	7	9	1	3	2
4	3	7	1	6	2	5	9	8
7	9	1	2	5	4	6	8	3
2	4	3	6	8	7	9	1	5
8	6	5	9	1	3	4	2	7
6	2	9	3	4	5	8	7	1
1	5	8	7	2	6	3	4	9
3	7	4	8	9	1	2	5	6

QUIZ I ANTWORT C

Mit großem Pomp und Tausenden von Gästen feierten Barbara Gonzaga und Graf Eberhard V. von Würrtttemberg-Urach am

3. und 4. Juli 1474 in Urach ihre Hochzeit, nachdem die bereits im April in Mantua kirchlich vermählt worden waren. Die geplanten

Hochzeiten von Barbara mit Markgraf Christoph I. von Baden (1453 – 1527) und dem Königssohn Kazimierz Jagielloíczyk, dem späteren Heiligen Kasimir, waren gescheitert. Barbara Gonzagas Mann Graf Eberhard im Bart gelang es später, das zweigeteilte Württemberg zu vereinen; 1945 nahm er als Eberhard I. die Herzogswürde an. Barbara Gonzagas Ururgroßmutter Maddalena Visconti (1366 –1404) und Eberhards Urgroßmutter Antonia Visconti (nach 1350

– 1405), die Frau von Graf Eberhard III. von Württember, waren Schwestern.

TEEKESSELCHEN

Die Birne als Lampe und als Obst.

DALLI-DALLI-KLICK

Kaktus



BEGEGNUNGSSTÄTTE HANS REHN STIFT

LEITUNG ■ EHRENAMTSBEAUFTRAGTE ■ Stephanie Kany ■ 0711 21689-525 BEGEGNUNGSSTÄTTE I Stephanie Eisele I 0711 21689-526

HANS REHN STIFT

EINRICHTUNGSTLEITUNG ■ Sebastian Alban ■ 0711 21689-562 EMPFANG | 0711 21689-510 SOZIALDIENST PFLEGEHEIM I Jutta Gronemeyer I 0711 21689-522 SOZIALDIENST BETREUTES WOHNEN | Ingrid Aumaier-Sauereisen | 0711 21689-516 FACHPFLEGEDIENST / 1. ETAGE ■ Valbona Shala ■ Thomas Nagel ■ 0711 21689-549 FACHPFLEGEDIENST / 2. ETAGE ▮ Rene Block ▮ 0711 21689-557 FACHPFLEGEDIENST / 3. ETAGE I Valbona Shala I Zlatan Krdzalic I 0711 21689-559 BETREUUNG §43B ■ Sybille Katzer ■ 0711 21689-523 HAUSWIRTSCHAFTLICHE LEITUNG Ingrid Aumaier-Sauereisen I 0711 21689-516 TECHNISCHER DIENST I Antonio Morelli I 0711 21689-524

HAUS ROHRER HÖHE I HAUS AM FELDRAND I HAUS TANNENHOF

LEITUNG ■ BETREUTES WOHNEN ■ Anmeldung ■ Bettina Fink ■ 0711 21689-534



HAUS ROHRER HÖHE I Haus der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung VERWALTUNG ■ Grit Nöth ■ Marianne Hirrle ■ 0711 21689-532 SOZIALDIENST ■ Bettina Fink ■ 0711 21689-534 TECHNISCHER DIENST I Thomas Bauer I 0711 21689-537

HAUS AM FELDRAND

SOZIALDIENST I Jutta Gronemeyer I 0711 21689-522 HAUSMEISTERDIENST I Martina Kranz I 0711 6771874



HAUS TANNENHOF

SOZIALDIENST I Jutta Gronemeyer I 0711 21689-522 TECHNISCHER DIENST I Thomas Bauer I 0711 21689-537



AMBULANTER DIENST & TAGESPFLEGE

LEITUNG **I** Ludwig Franz **I** 0711 21689-536 TAGESPFLEGE

■ Aksel Garves
■ 0711 21689-577



HAUS TANNENHOF

S-Bahn 1, 2 oder 3 und U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof bis "Schillerplatz" oder U-Bahnlinie 1

BETREUTES WOHNEN



FÖRDERVEREIN HANS REHN STIFT

Dr. Petra Bräutigam IBAN DE27 6005 0101 0001 2210 91

leben&wohnen EIGENBETRIEB DER **LANDESHAUPTSTADT STUTTGART** www.leben-und-wohnen.de

HAUS AM FELDRAND

Am Feldrand 34 70563 Stuttgart (Vaihingen)

S-Bahn 1, 2 oder 3 und U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof Vaihingen, dann Buslinie 82 (Richtung Waldeck) bis Haltestelle "Johannesgraben" oder Buslinie 81 bis Haltestelle "Am Feldrand"

BETREUTES WOHNEN





STATIONÄRE PFLEGE **BETREUTES WOHNEN**





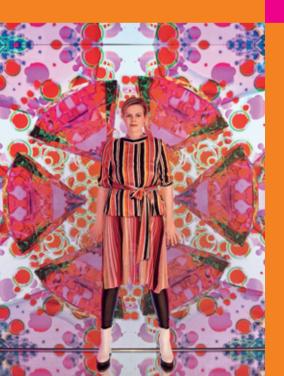


HAUS ROHRER HÖHE

Haus der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung Musberger Str. 52

S-Bahn 1, 2 oder 3 und U-Bahn 1, 3, 6 oder 8 bis Bahnhof Vaihingen, Buslinie 82 (Richtung Rohr) bis Haltestelle "Rohrer Höhe"

BETREUTES WOHNEN AMBULANTE PFLEGE TAGESPFLEGE



Wir sind für Sie da!

www.ib-bestattungen.de





Me Regina Bobinger Mr Marc-Roger Bailoff

Osterbronnstraße 2a | 70565 Stuttgart-Rohr | ® 0711/74 51 55 66



